



MIT HITLER IM WESTEN

VON HEINRICH HOFFMANN

MIT HITLER IM WESTEN

HERAUSGEBER

PROFESSOR HEINRICH HOFFMANN

REICHSBILDBERICHTERSTATTER DER NSDAP.

GELEITWORT

GENERALFELDMARSCHALL KEITEL

CHEF DES OBERKOMMANDOS DER WEHRMACHT

»Gegen die Herausgabe dieser Schrift bestehen seitens der NSDAP. keine Bedenken.
Die Schrift wird in der NS-Bibliographie geführt.«

Der Vorsitzende der »parteiämtlichen« Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums. [Berlin, den 25. 9. 1940]

Sonderaufnahmen: Heinrich Hoffmann

PK-Heinrich Hoffmann (2), PK-Jäger, v. d. Piepen (2), Lanzinger, Borchert (4), Hörter, Fremke (3), Harschneck, Gutjahr, Koch, Schultze, Wiedemann, Dassauer, Wehlau, Stift (2), Sprotte, Smolarczyk (2), Roeder, Porche, Greiner, Trischler, Sturm, Hinz (2), Mannewitz, Schlidum, Lange (2), Schmidt (2), Bösig, Boecker, Titz, Fitzner (3), sämtliche Heinrich Hoffmann, OT-Deskau (5), Heinrich Hoffmann, PK-Titz, Wiedemann, Schneider Weltbild, PK-PBZ, PK-Kipper, Jacob, Borchert, Pinconelly, Utrecht, Bauer, Dr. Frank, Lang, Fitzner, Kipper, Kindermann, Kliem, Eckart, PBZ, PK-Atlantic, (2), PK-Wehlau, Bösig, Bieling, Henschel, Schmidt, Stift, Maletzki, Bauer, Ulrich (2), Atlantic, AP (3), PK-Ruge Dt. Vlg. (9), PK-Grabler, R. L. M., PK-Dr. Frank, Scherl, Lechenperg (2)

Gesamtherstellung: F. Bruckmann KG., München

Copyright 1940 by Verlag Heinrich Hoffmann, München

551. bis 600. Tausend

VERLAG HEINRICH HOFFMANN, MÜNCHEN

Als im Morgengrauen des 10. Mai 1940 die Westfront zum Angriff antrat, sahen das deutsche Volk und die Welt dem Ausgang des Kampfes in höchster Erwartung und Spannung entgegen. In felsenfestem Vertrauen auf die oberste Führung und die eigene Kraft waren Heer und Luftwaffe entschlossen, den Feind zu schlagen und zu vernichten.

Noch war in jüngster Erinnerung die blitzschnelle Landung von Heer und Luftwaffe in Norwegen, noch dabei unvergessen der kühne Einsatz der Kriegsmarine angesichts der an Zahl weit überlegenen britischen Flotte.

Würde sich der schnelle Siegeszug der 18 Tage in Polen wiederholen? Würde es unter weit schwierigeren Bedingungen gelingen, Franzosen und Engländer ebenso schnell und vernichtend zu schlagen? Das waren die Fragen, auf deren Beantwortung die Welt in jenen Maitagen wartete!

Wieder, wie in Polen, befand sich der Führer und Oberste Befehlshaber inmitten seiner Soldaten. Von seinem Befehlsstand aus verfolgte und lenkte er in ruhiger Zuversicht die Bewegungen des Heeres und der Luftwaffe. Der Ablauf der Operationen verwirklichte nach Zeitmaß und Auswirkung den kühnen Gesamtplan des Feldzuges. In Vernichtungsschlachten, wie sie die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat, vollzog sich das kriegerische Geschehen. Holland und Belgien waren in wenigen Tagen überrannt. Die für unbezwingbar gehaltene Maginot-Linie wurde durchbrochen, ganze Armeen eingeschlossen, vernichtet oder gefangengenommen. Das britische Expeditionskorps wurde vom Festland hinweggefegt; es konnte nur Trümmer seiner besten Divisionen in regelloser Flucht über den Kanal retten.

Der Eintritt des Bundesgenossen Italien in den Krieg lähmte die letzte Widerstandskraft des zu Boden geworfenen Frankreichs. Es sah sich gezwungen, um Waffenstillstand zu bitten. Am

Sonnenwendtage 1940 löschte der Führer im Walde von Compiègne die Schmach des Waffenstillstandes vom 9. November 1918 aus.

Vom Nordmeer bis zur Biskaya steht heute die Atlantikküste der deutschen Wehrmacht für den Entscheidungskampf gegen den letzten Gegner, England, zur Verfügung. Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe wetteifern in treuer Waffenbrüderschaft um die Erringung des Endsieges.

In tiefer Dankbarkeit gedenken wir immer des Mannes, der Kopf und Herz dieses gewaltigen Geschehens ist und dessen geniale Führung den Sieg auch über England erzwingen wird. Wieder war es mir vergönnt, während dieses einzigartigen Siegeszuges unserer Wehrmacht in Holland, Belgien und Frankreich an der Seite des Führers zu stehen, ihn bei den Besuchen der Front zu begleiten und mit ihm nicht nur die Schlachtfelder aufzusuchen, auf denen seine Soldaten in diesem Kriege siegten, sondern auch jene, auf denen im Weltkrieg 1914—1918 deutsche Männer kämpften und starben.

Dieses Bildwerk »Mit Hitler im Westen« will Erinnerungen an diesen einmaligen Siegeszug festhalten. Dem deutschen Volke soll es Höhepunkte des kriegerischen Geschehens vor Augen führen, die dort ihren Ausgang nahmen, wo der Führer seine Entschlüsse faßte, und die sich dort abspielten, wo der Führer inmitten seiner siegreichen Truppen weilte. Möge das deutsche Volk und vor allem die deutsche Jugend darin ein Zeugnis der Leistung von Führung und Truppe erkennen.

Hitler

Generalfeldmarschall und Chef des Oberkommandos der Wehrmacht



Am Morgen des 10. Mai 1940

Sturm-Infanterie vor dem Einbruch



Über die Grenze. Tankhindernisse sind kein Aufenthalt für Schützen einer Panzerdivision



Im Zerstören war der Feind Meister. Doch hält er damit den deutschen Vormarsch nicht auf



Sprung auf, marsch-marsch!!





Stoßtrupp säubern das Gelände



10 Vormarsch bei glühender Hitze. Hier haben deutsche Flieger und deutsche Artillerie ganze Arbeit geleistet



Spähtrupp in einem zerschossenen Ort



Infanterie säubert eine genommene Ortschaft



Hier wird die Beute als Deckung benutzt



Gefangene verlassen die bisher von ihnen verteidigten Befestigungswerke



Vom Feinde in Brand gesteckte Häuser hindern nicht den Vormarsch unserer Truppen



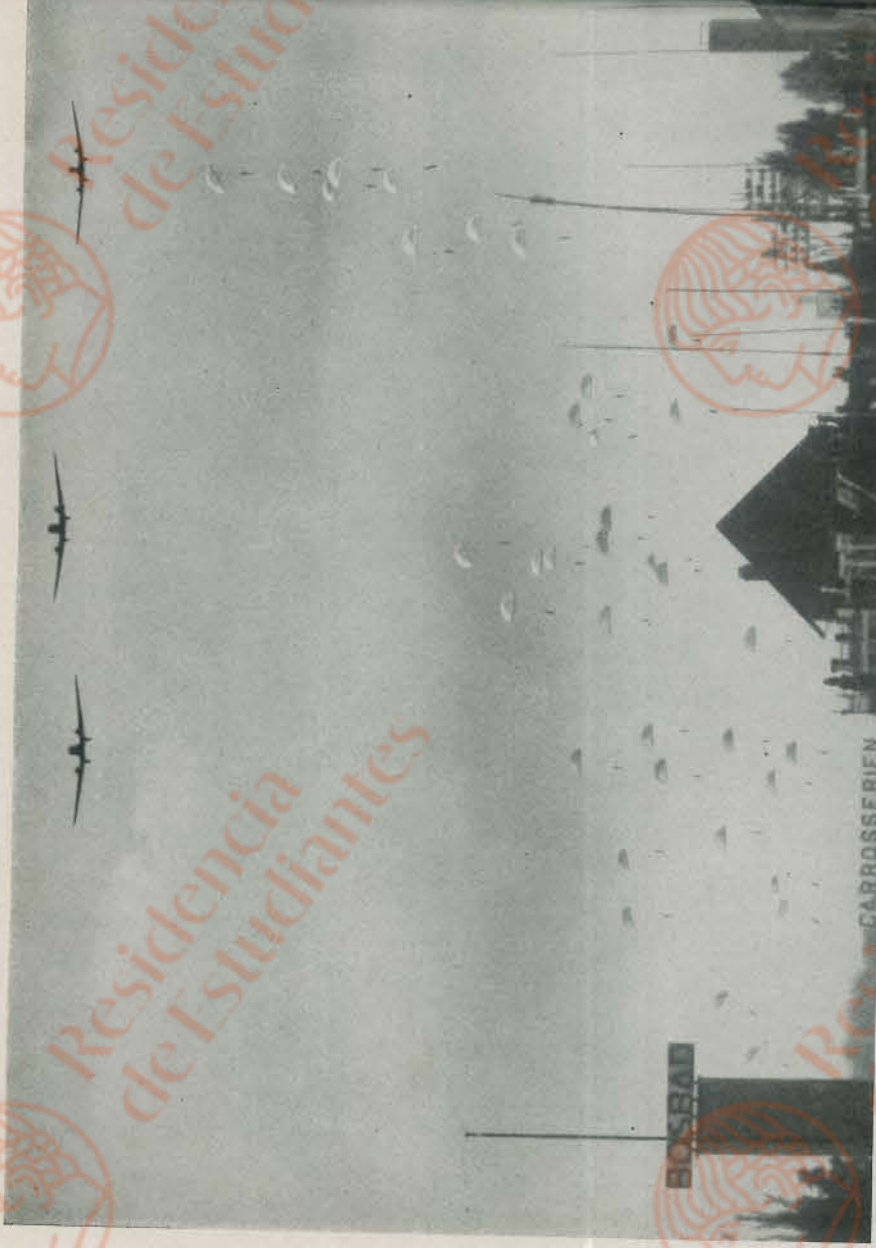
In Tag- und Nachtmärschen verfolgt unsere Infanterie den Feind



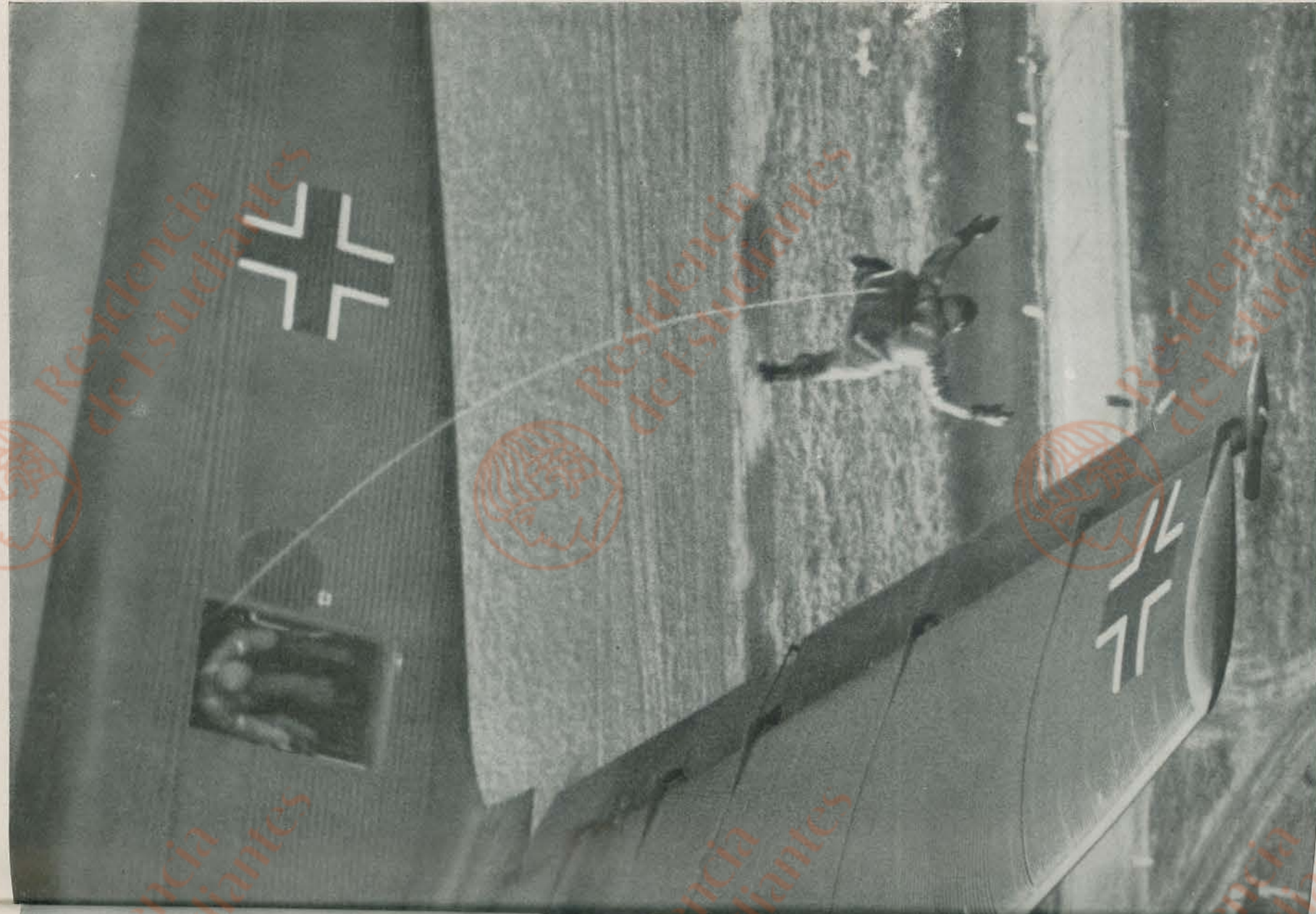
Bei glühender Hitze bringen Panzerschützen ihre Kanone nach vorn



Ewig junge Infanterie! Königin der Waffen!



Fallschirmjäger landen in Holland am 10. Mai 1940



Der Absprung!



Fallschirmjäger und Infanteristen der Luftlandetruppe beim Sammeln zum Vorgehen auf Rotterdam



Das Ritterkreuz aus der Hand des Führers



Fallschirmjäger greifen an!



Der Führer und die Helden von Eben Emael



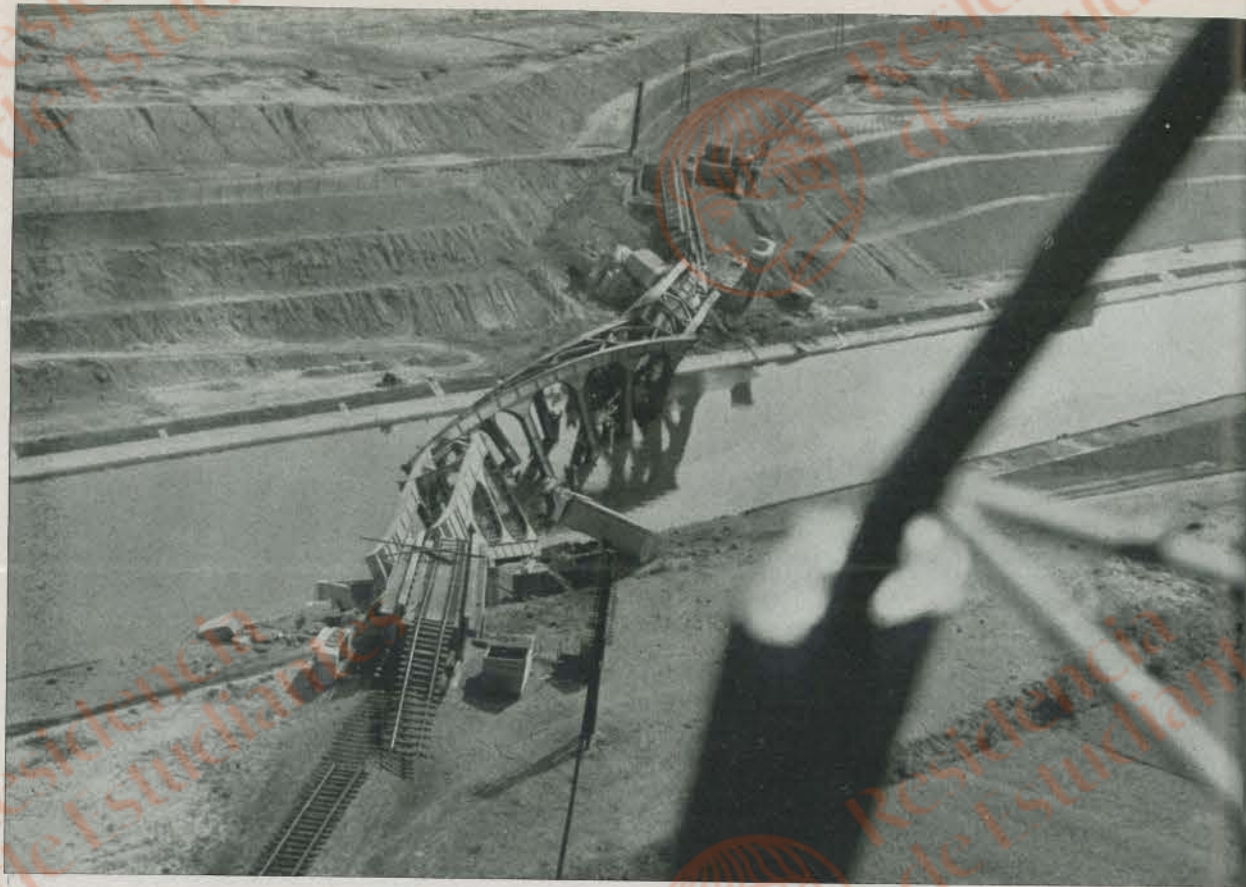
Der Feind lehnt Übergabe ab, daher Angriff auf Rotterdam



Brennende Hafenanlagen in der Seinstadt Rouen



So treffen deutsche Flieger!



Eine gründlich gesprengte Eisenbahnbrücke über den Albert-Kanal



Das ist Englands Werk. Die Öltanks von Rotterdam brennen



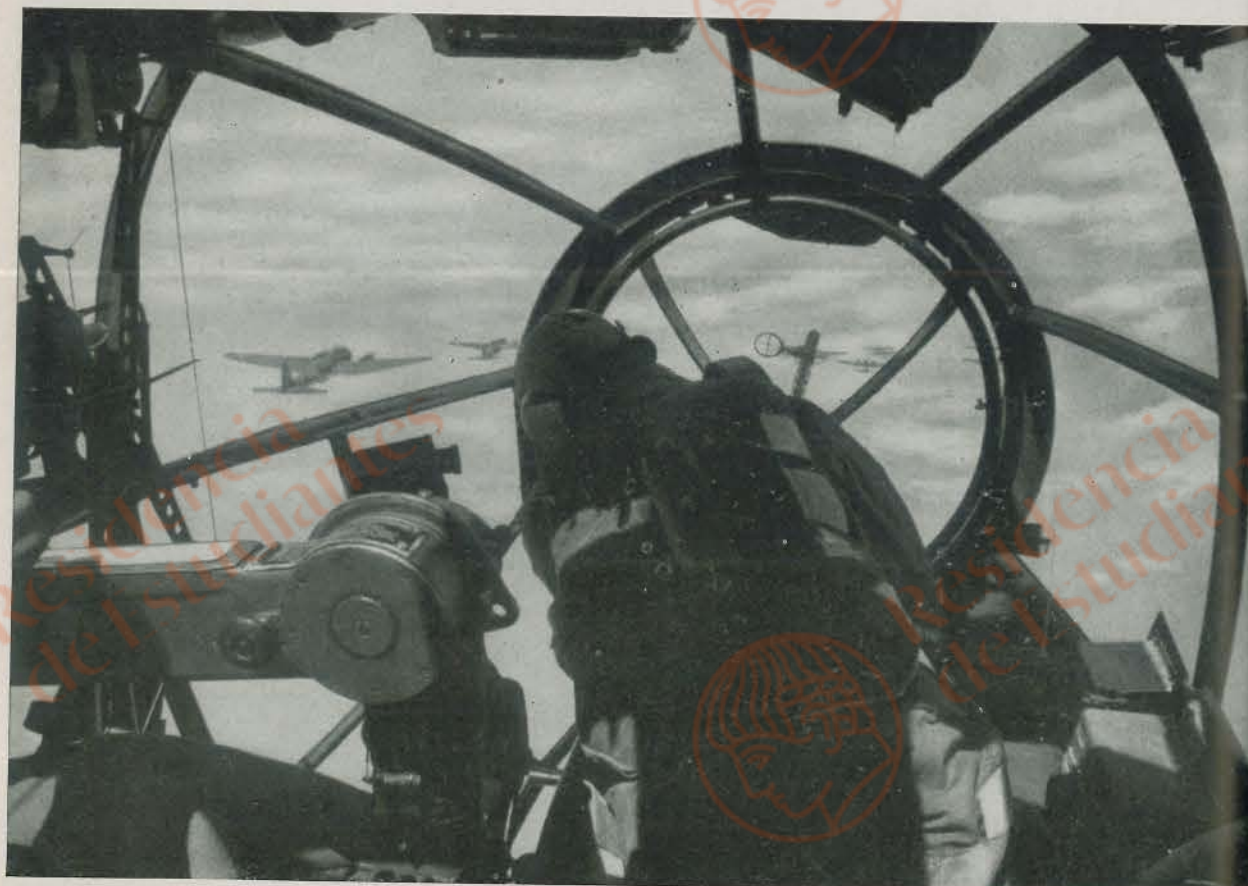
Flieger und Panzer begegnen sich



Ende eines französischen Jägers



Deutsche Kampfflugzeuge über Paris, links der Arc de Triomphe



Ran an den Feind!



Blick auf das zerstörte Beauvais

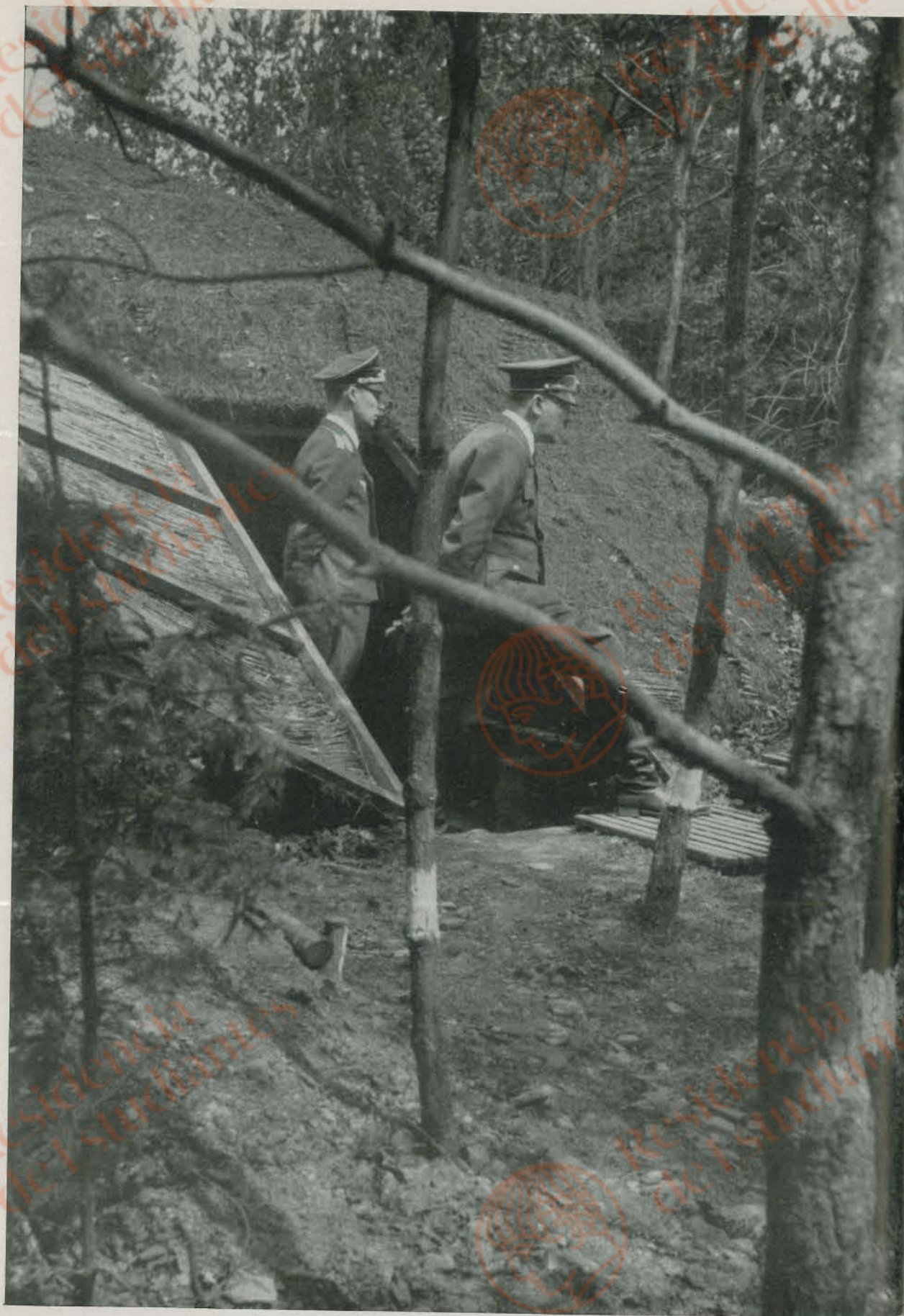


Batterien, die durch Stukas gefaßt wurden



Das Gesicht des deutschen Flugzeugführers







Der Führer mit Reichsmarschall Göring. Der militärische Chefadjutant des Führers, Oberst Schmudt, beim Vortrag



Reichsmarschall Göring ist im Hauptquartier zur Berichterstattung erschienen



Reichsmarschall Göring beim Führer im »Felsennest«



Der Oberste Befehlshaber verläßt den Kartenraum



Beim Morgenvortrag im »Felsenest«
Generalfeldmarschall Keitel und der Chef des Wehrmachtführungsamtes, General der Artillerie Jodl

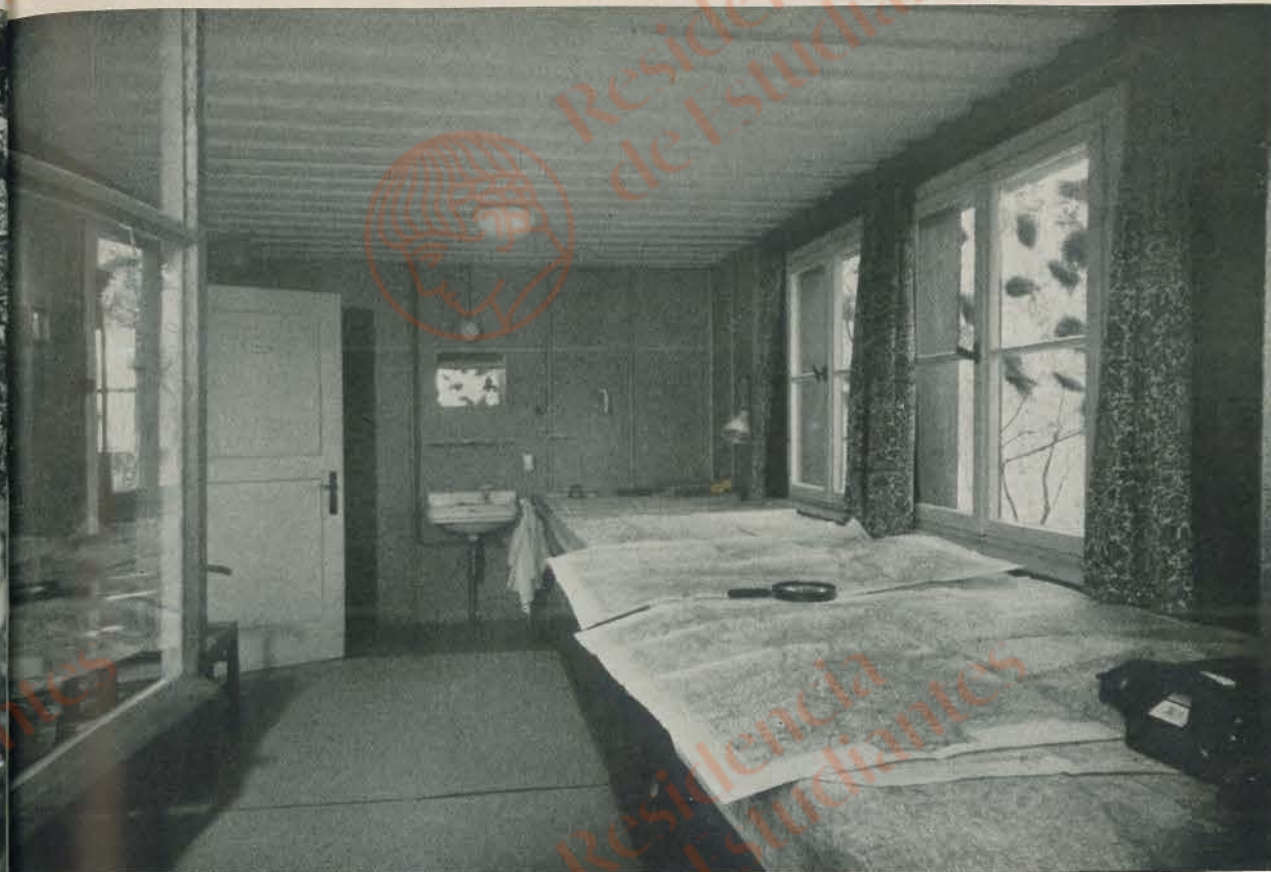


Der Wohnraum des Führers im »Felsenest«





Das getarnte »Felsenest«



Der Kartenraum im »Felsenest«



Der Erd- und Luftsicht meisterhaft entzogen



Die ständige Begleitung des Führers im Hauptquartier



Fahrt an die Front: Jubelnd begrüßen die Soldaten ihren Obersten Befehlshaber



Auf der Fahrt zur Front



Entgegennahme einer Meldung während der Frontfahrt



So sah Arras nach der Einnahme durch die deutschen Truppen aus



Spuren von Straßenkämpfen in Lille



Kampfgelände des Weltkrieges auf der Vimyhöhe









An den deutschen Schützengräben von 1917 auf der Vimyhöhe



Der Führer besucht deutsche Soldatengräber in Flandern
Rechts vom Führer der Kommandierende General eines Armeekorps, General der Infanterie von Schwedler



48 Beim Besuch alter Stellungen aus dem Weltkrieg. Kurzer Blick auf das alliierte Ehrenmal in Ypern



Stilles Gedenken auf dem Heldenfriedhof bei Langemark



Bei der Besichtigung alter französischer Befestigungswerke



»Mit Mann und Roß und Wagen...«



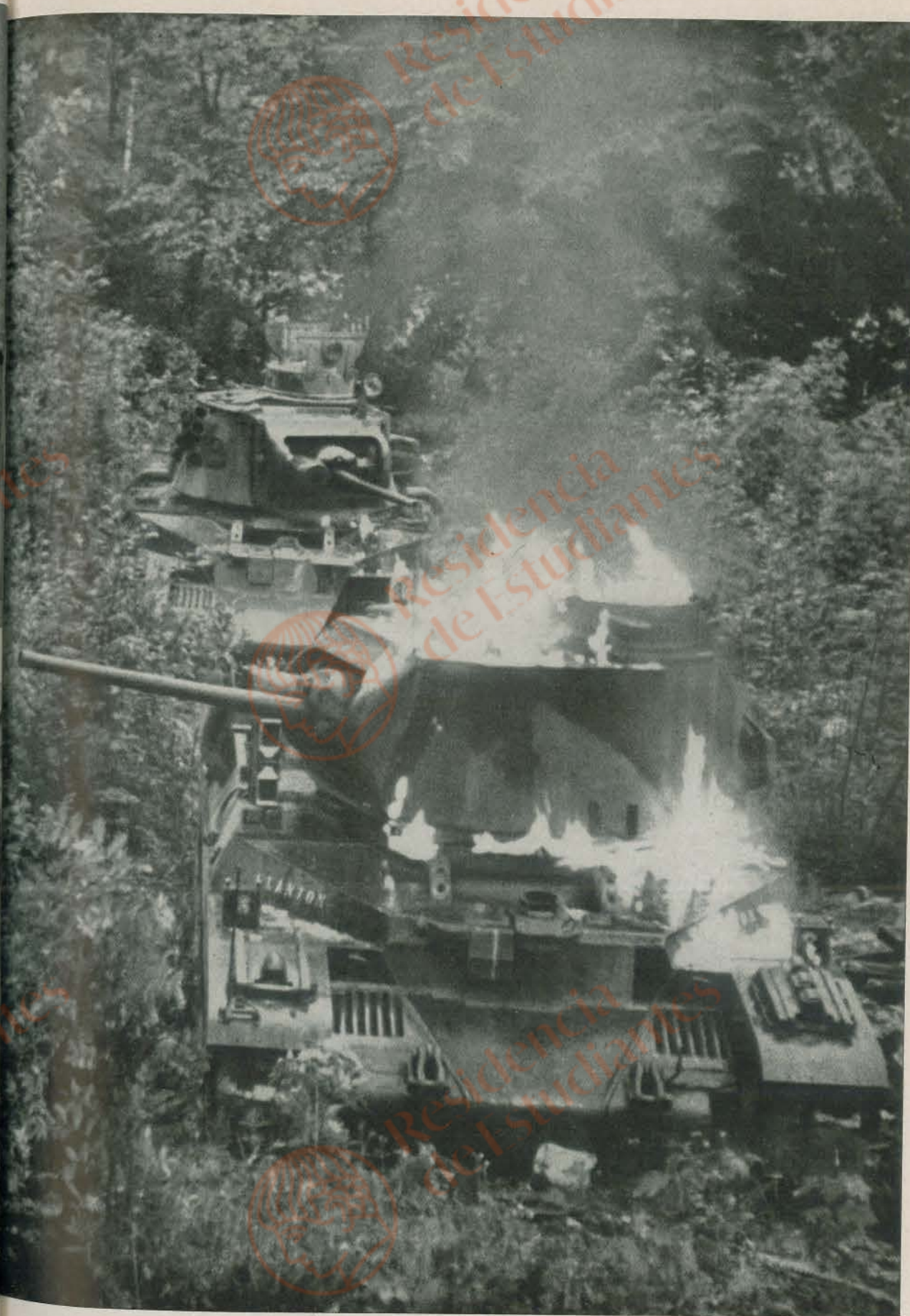
Vernichtete schwere französische Panzer, die eine Ortschaft verteidigen wollten



Deutscher Panzerschütze nach siegreichem Gefecht

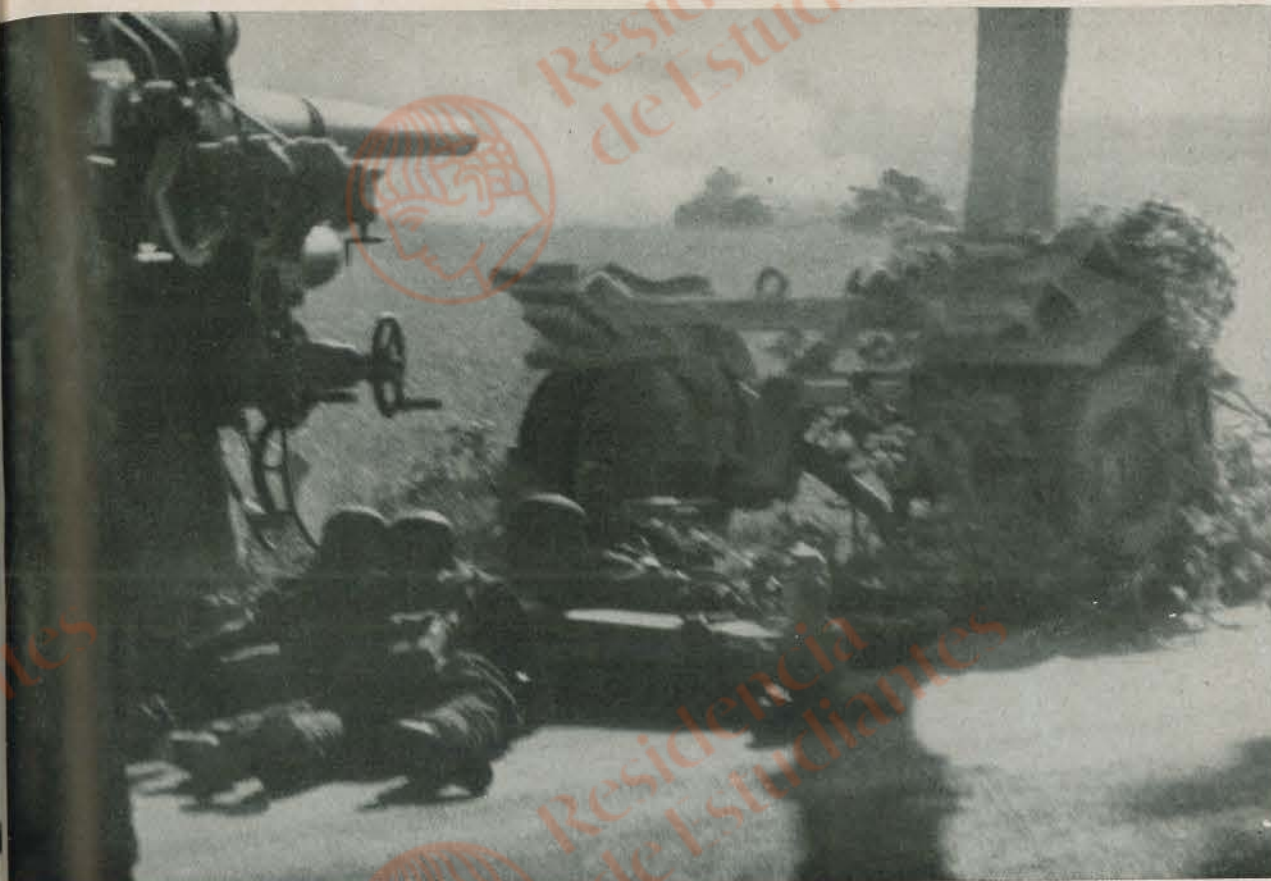


Kurze Ruhepause nach dem Kampf



Das war das Ende vieler englischer Panzer





Schwere Flak im Erdkampf mit französischen Panzerwagen



»Panzer — Marsch.« Die erste Welle des Angriffs rollt



Begrüßung des Generalfeldmarschalls Kesselring. Im Hintergrund der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch und der Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, Generalfeldmarschall von Bock



Im Gespräch mit Generaloberst Strauß



Der Führer im Gespräch mit Generalfeldmarschall von Kluge und Generalmajor Rommel, dem Kommandeur einer Panzerdivision



Auf dem Flugplatz Brüssel-Evere. Der Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, Generalfeldmarschall von Bock, meldet sich in Anwesenheit des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, beim Führer



Der Führer im Gespräch mit seinen Soldaten



Begrüßung eines Sonderführers einer Propaganda-Kompanie
Dahinter: Generalfeldmarschall von Reichenau und Generalleutnant Bodenschatz



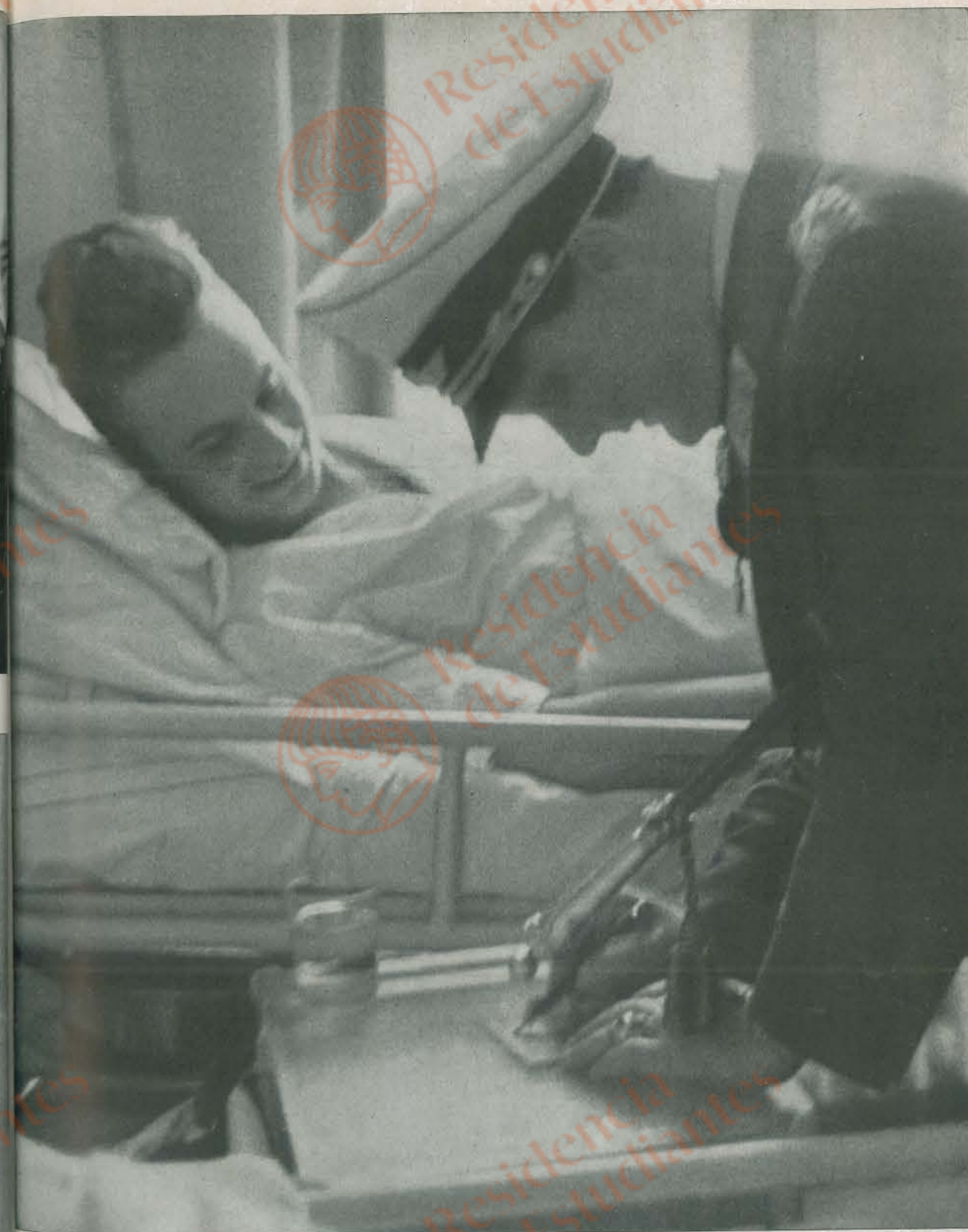
Sie begrüßen ihn auf den Straßen des Sieges



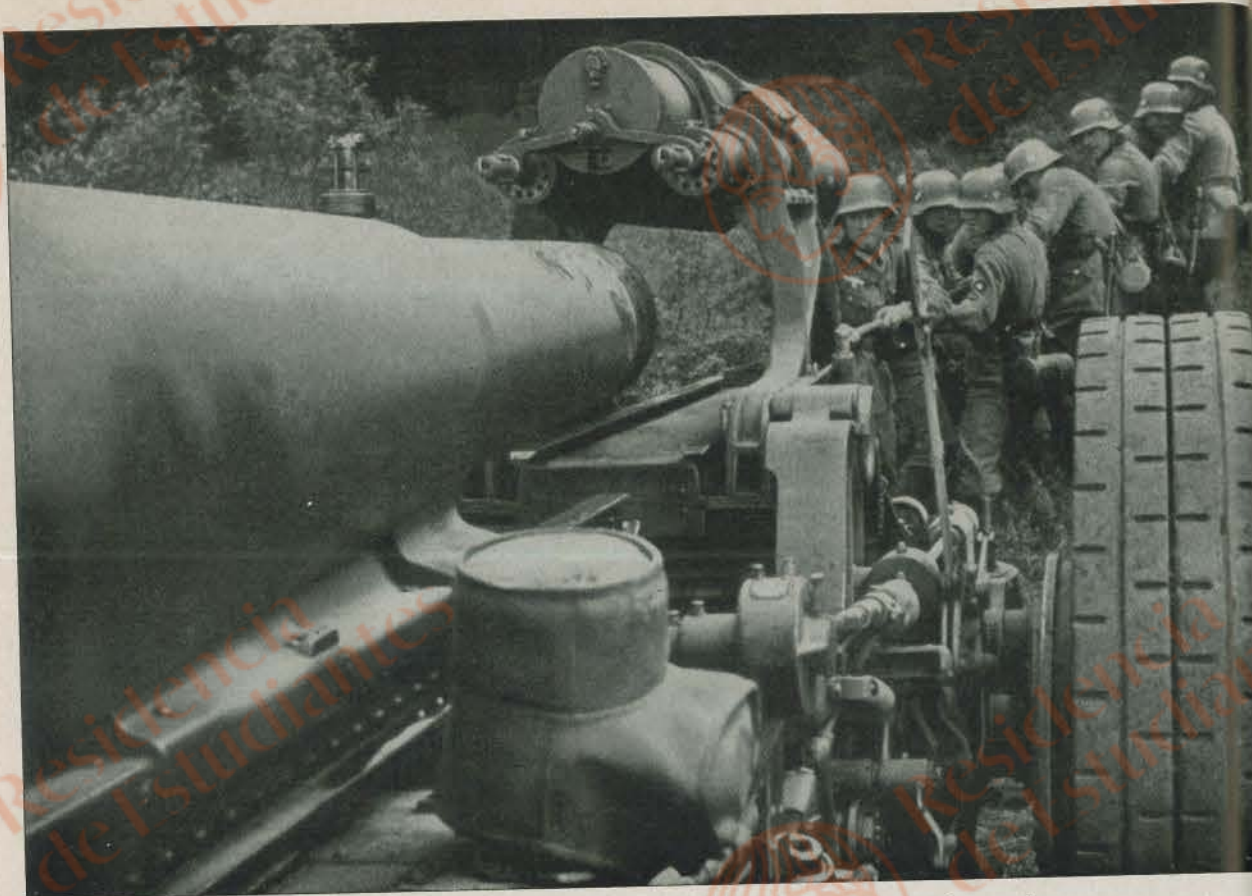
Auf dem Bahnhof einer Grenzstation



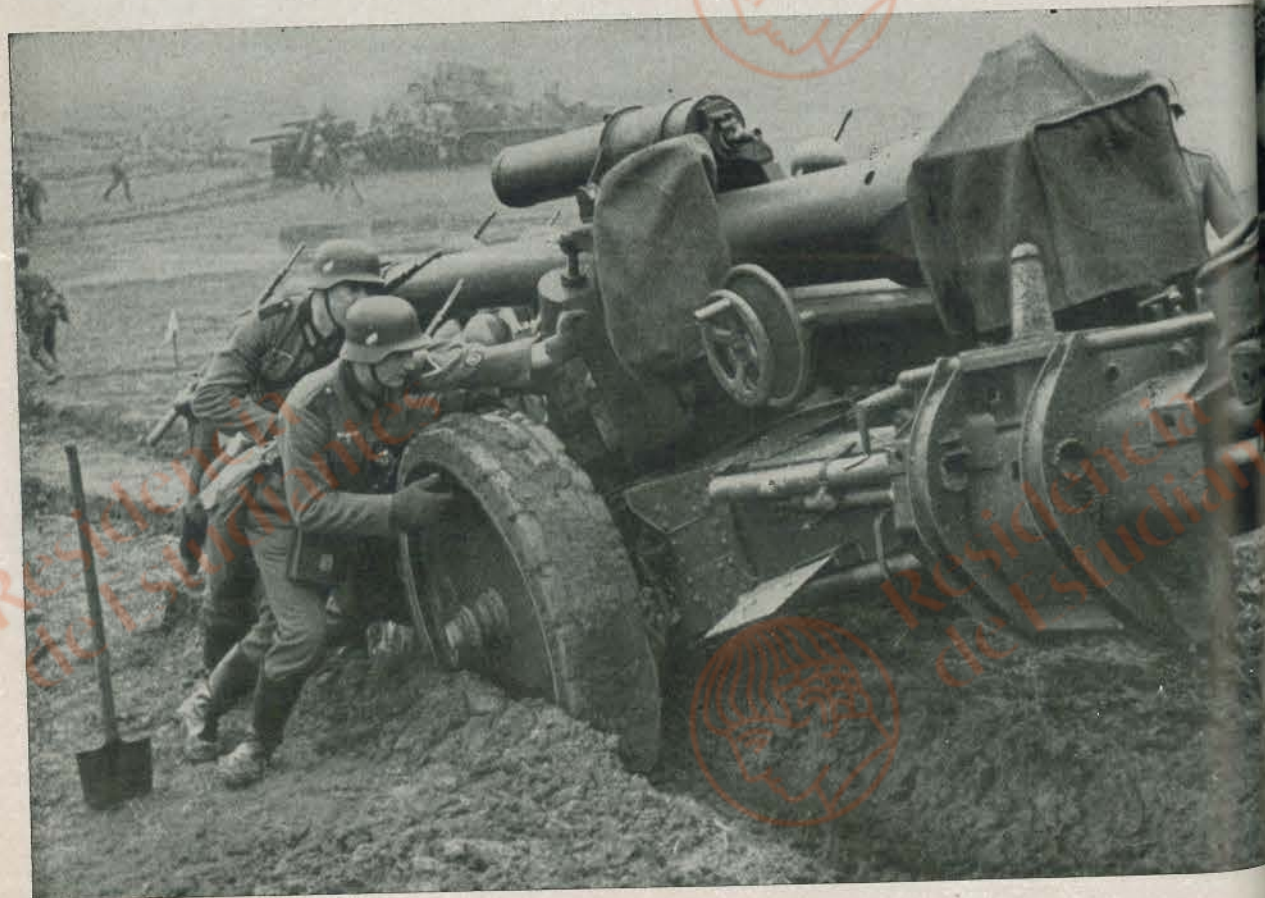
Den Verwundeten gilt seine Sorge



Auch Reichsmarschall Göring erfreut die Verwundeten mit seinem Besuch



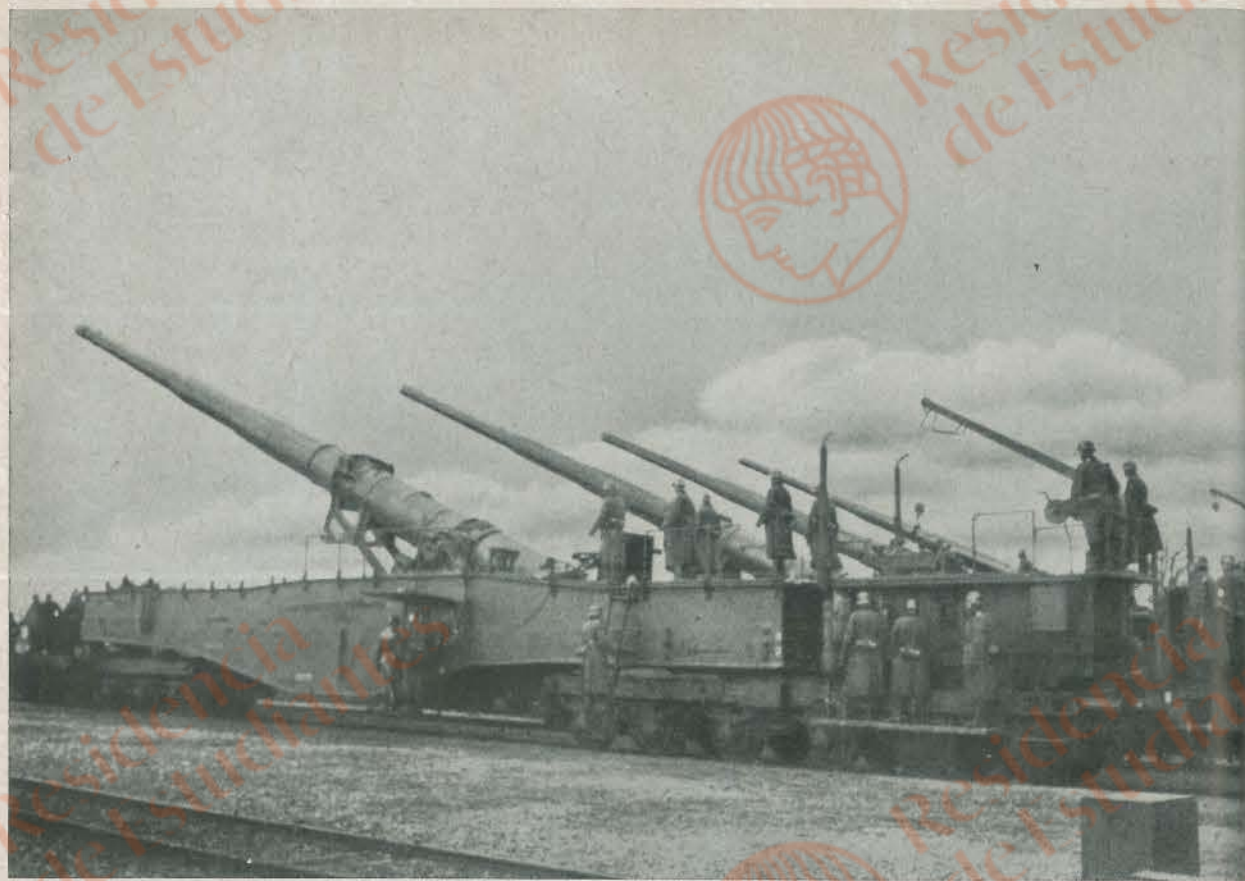
Hart und schwer ist die Arbeit der Kanoniere. Jeder Mann muß zupacken



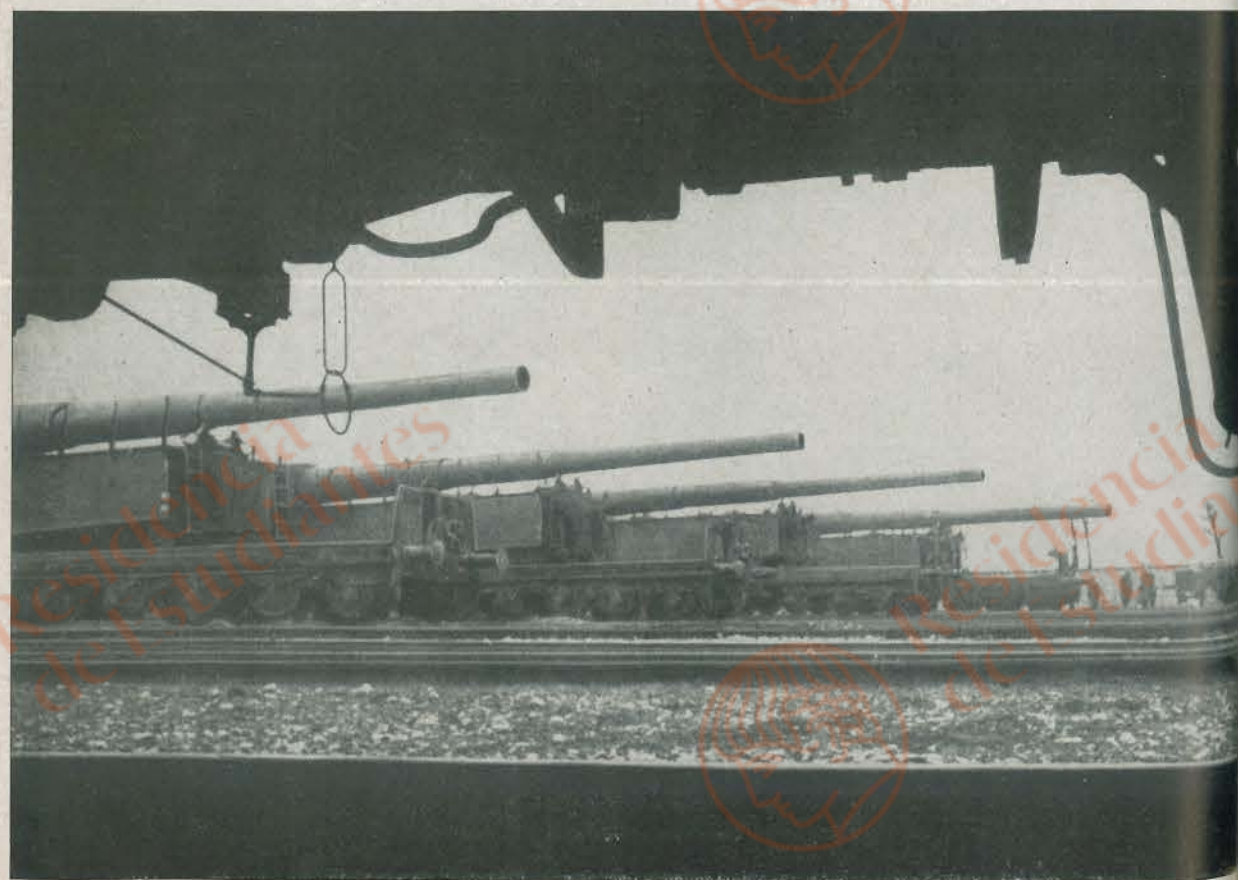
Schwere Artillerie geht in Stellung



Deutscher Mörser in Feuerstellung



Das ist deutsche Eisenbahnartillerie



Eisenbahngeschütz beim Feuern



Triumph der deutschen Waffentechnik



Sie sprechen die Sprache des modernen Krieges



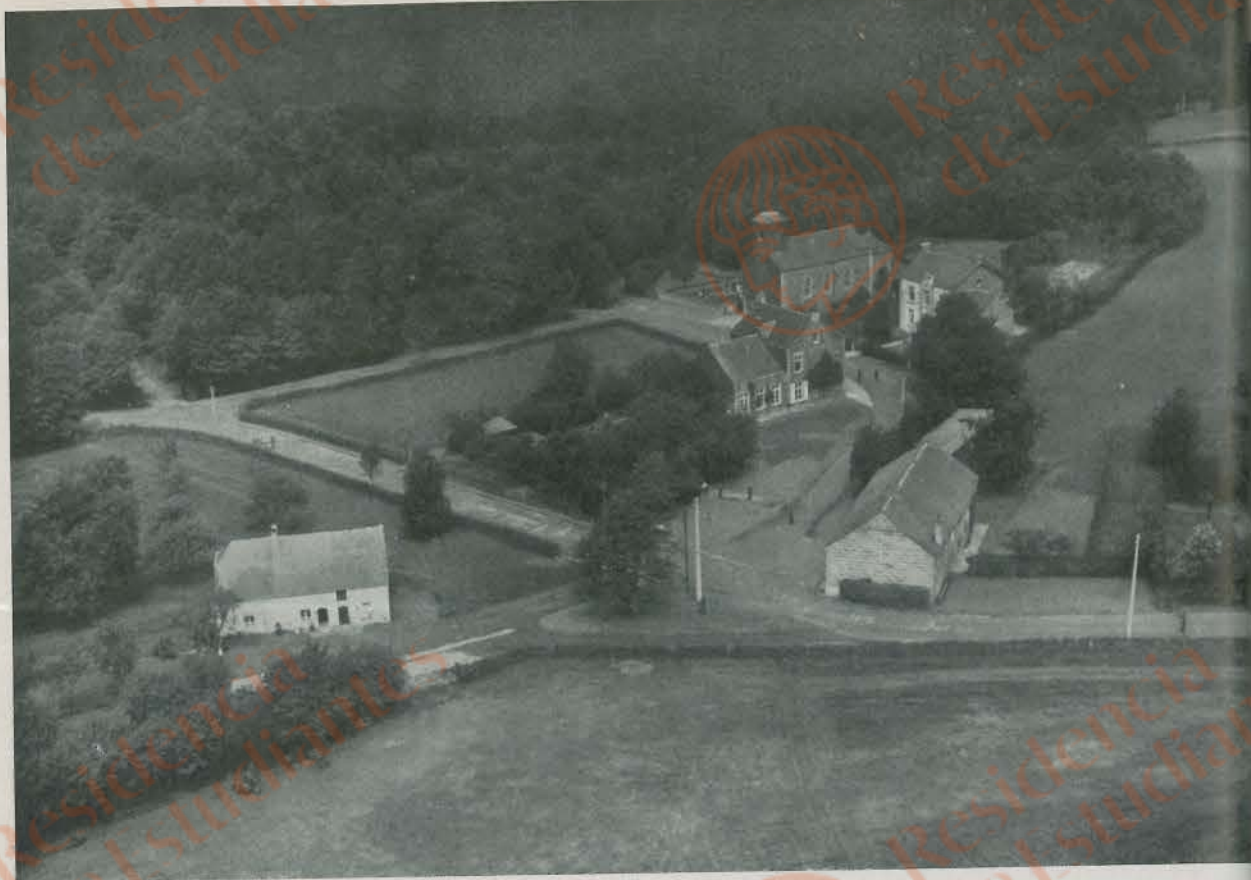
Riesige Horchgeräte...



und Scheinwerfer auf Wacht...



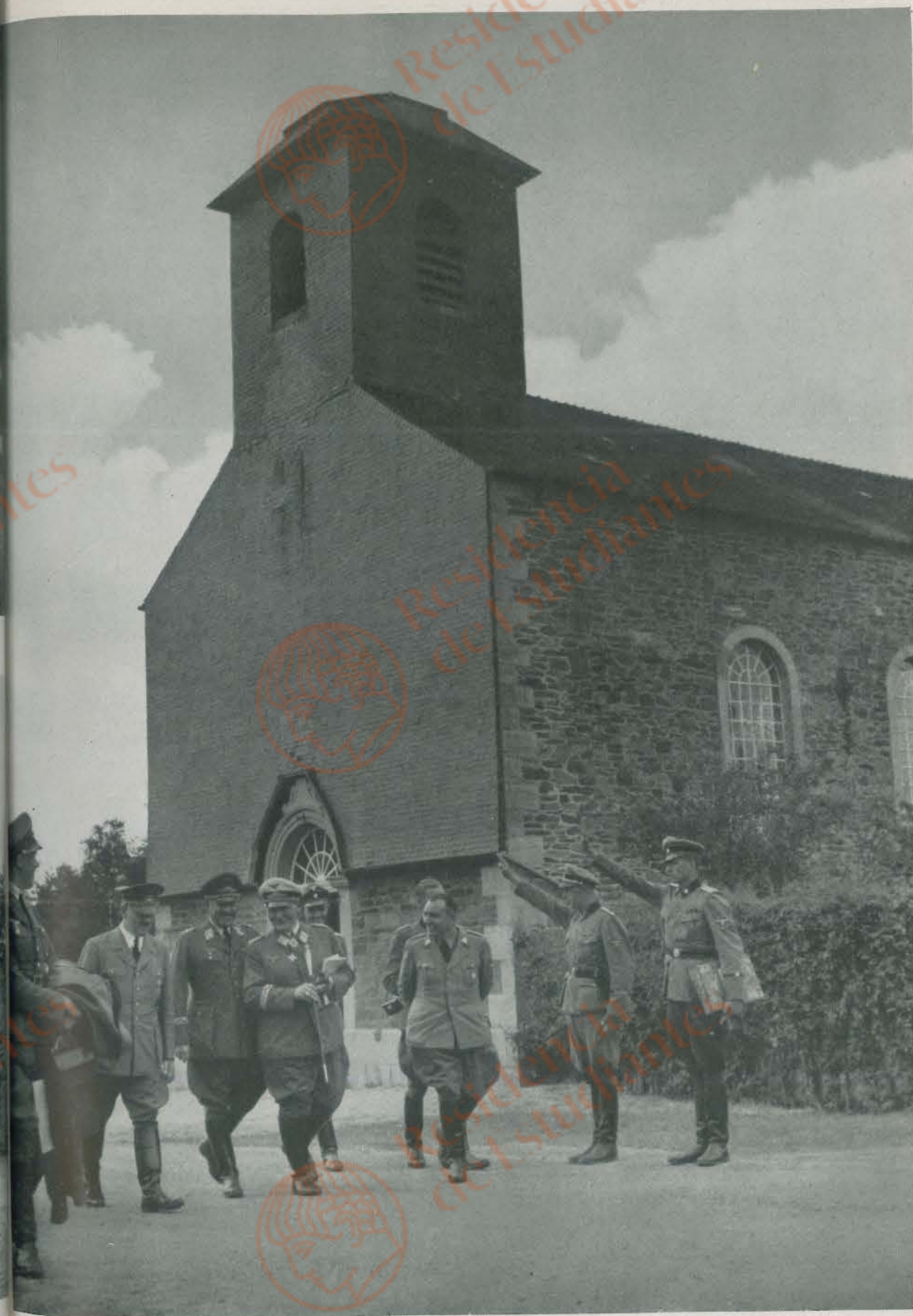
... unterstützen unsere Flakartillerie



Von hier aus, in den Ardennen, leitete der Führer die Operationen



Das zweite Führerhauptquartier »Wolfsschlucht«



Reichsmarschall Göring verläßt nach Vortrag beim Führer das Hauptquartier »Wolfsschlucht«



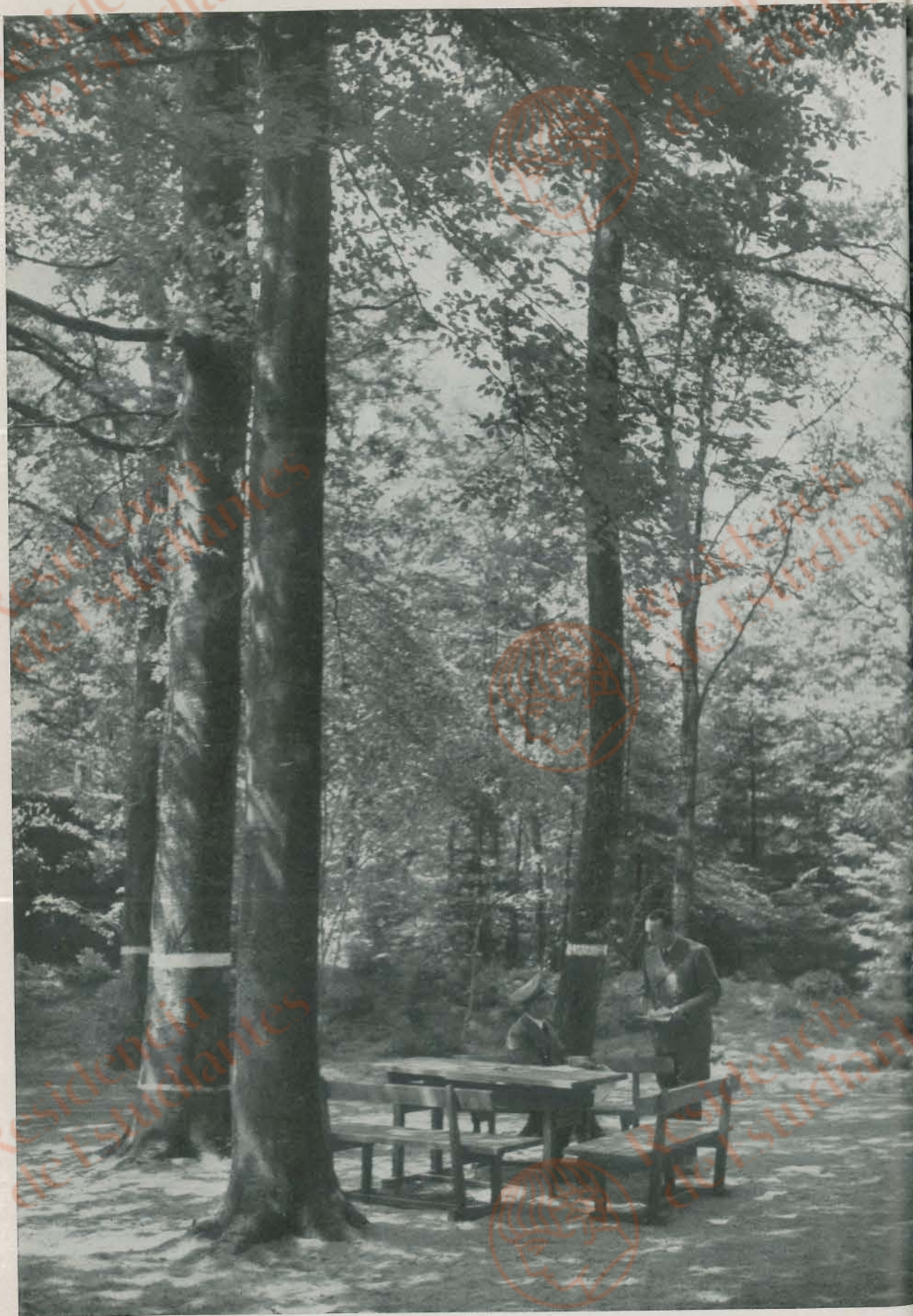
Reichsmarschall Göring verabschiedet sich vom Führer, um sich im »Storch« in sein Hauptquartier zurückzugeben



In der »Wolfsschlucht«. Der Oberbefehlshaber des Heeres meldet dem Führer neue Erfolge



Generalfeldmarschall von Brauchitsch beim Vortrag. Von links nach rechts: Major Deyle, Generalmajor Rommel, der Oberbefehlshaber des Heeres von Brauchitsch, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, ganz links: Generalfeldmarschall Keitel





Der Führer in der »Wolfsschlucht«



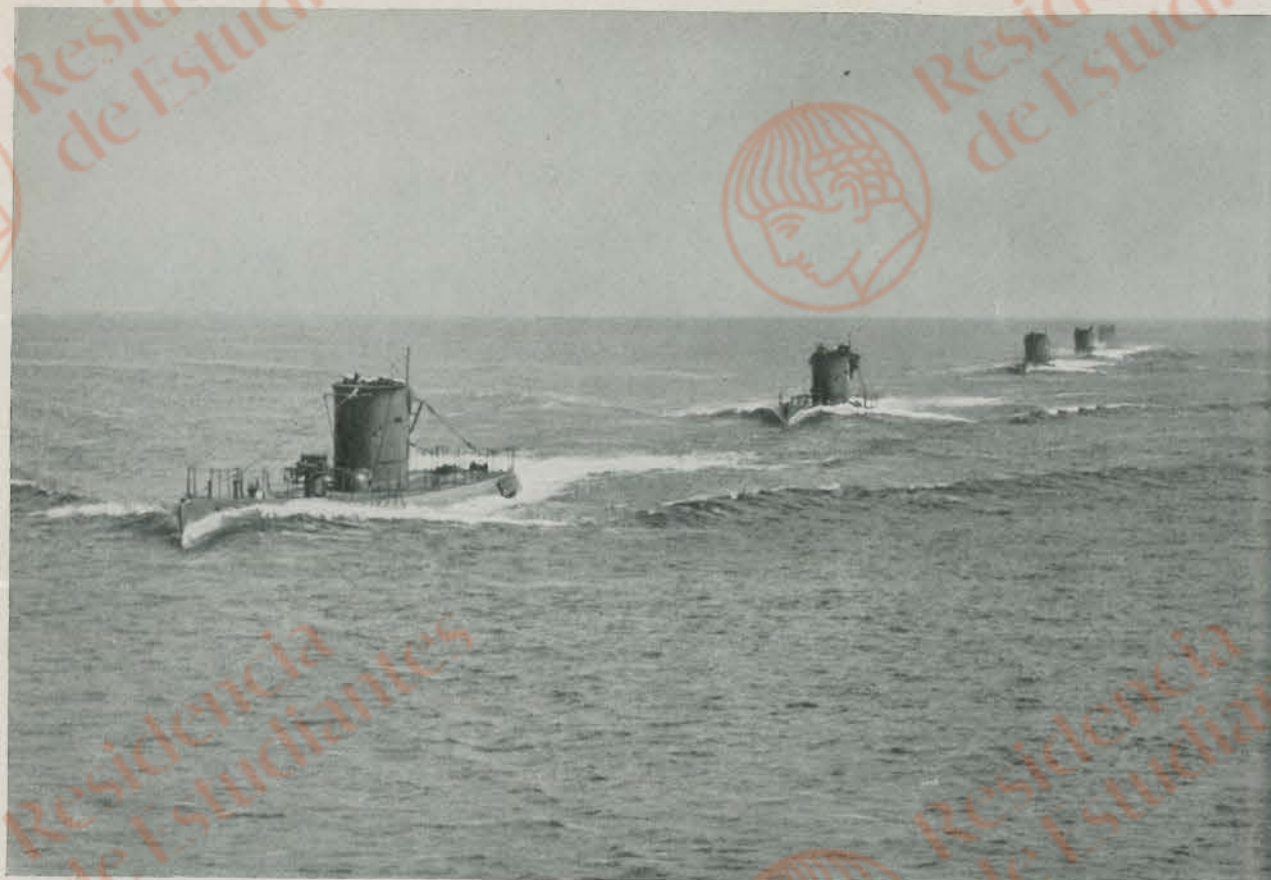
78

Neue Meldungen sind gekommen. Der Führer überträgt sie selbst auf die Karte

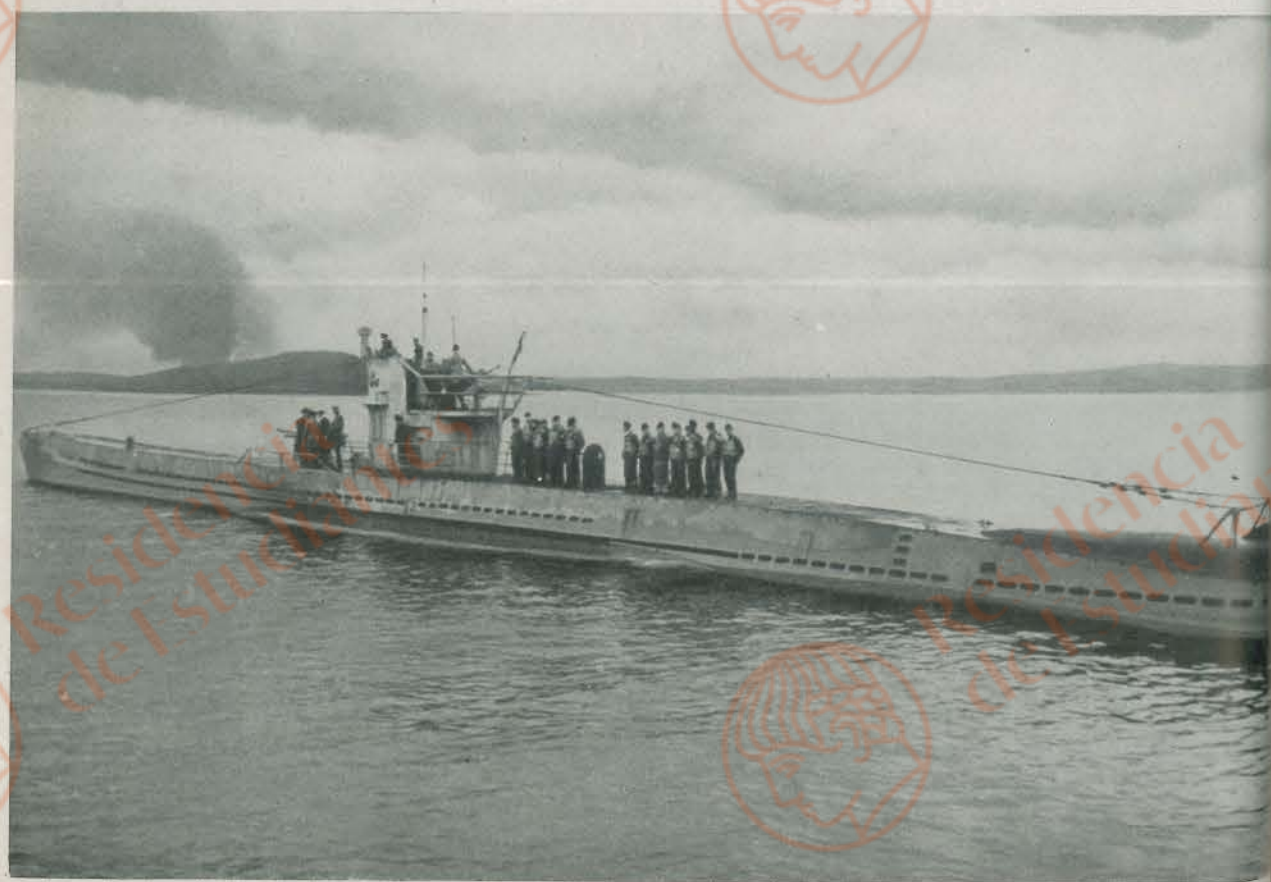


Nach dem morgendlichen Lagevortrag in der »Wolfsschlucht«
Im Hintergrund das Haus des Wehrmachtführungsstabes

79



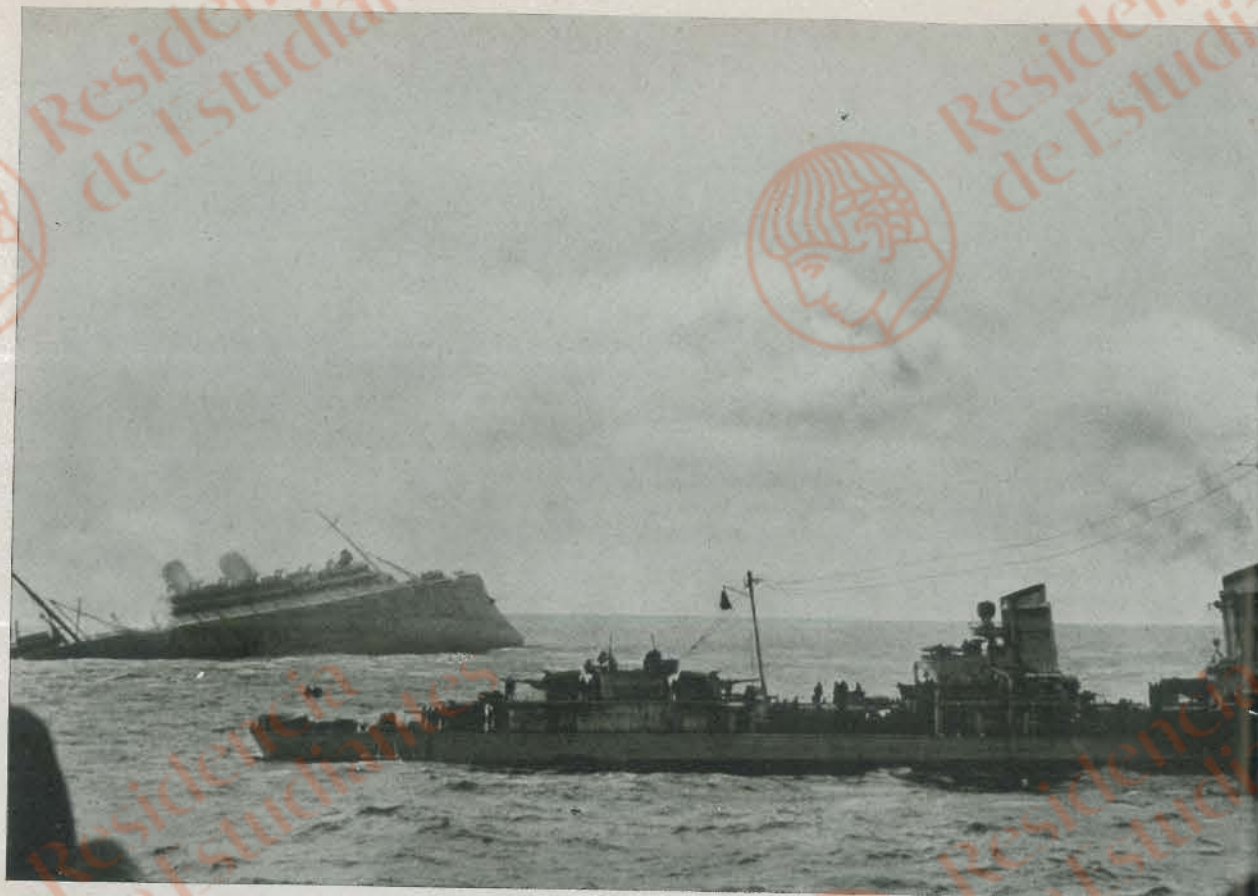
Sie fahren gegen England



Deutsches U-Boot läuft einen französischen Hafen an



Der Typ des deutschen U-Bootfahrers nach langer Fahrt



Ein englischer Truppentransporter geht auf den Meeresgrund





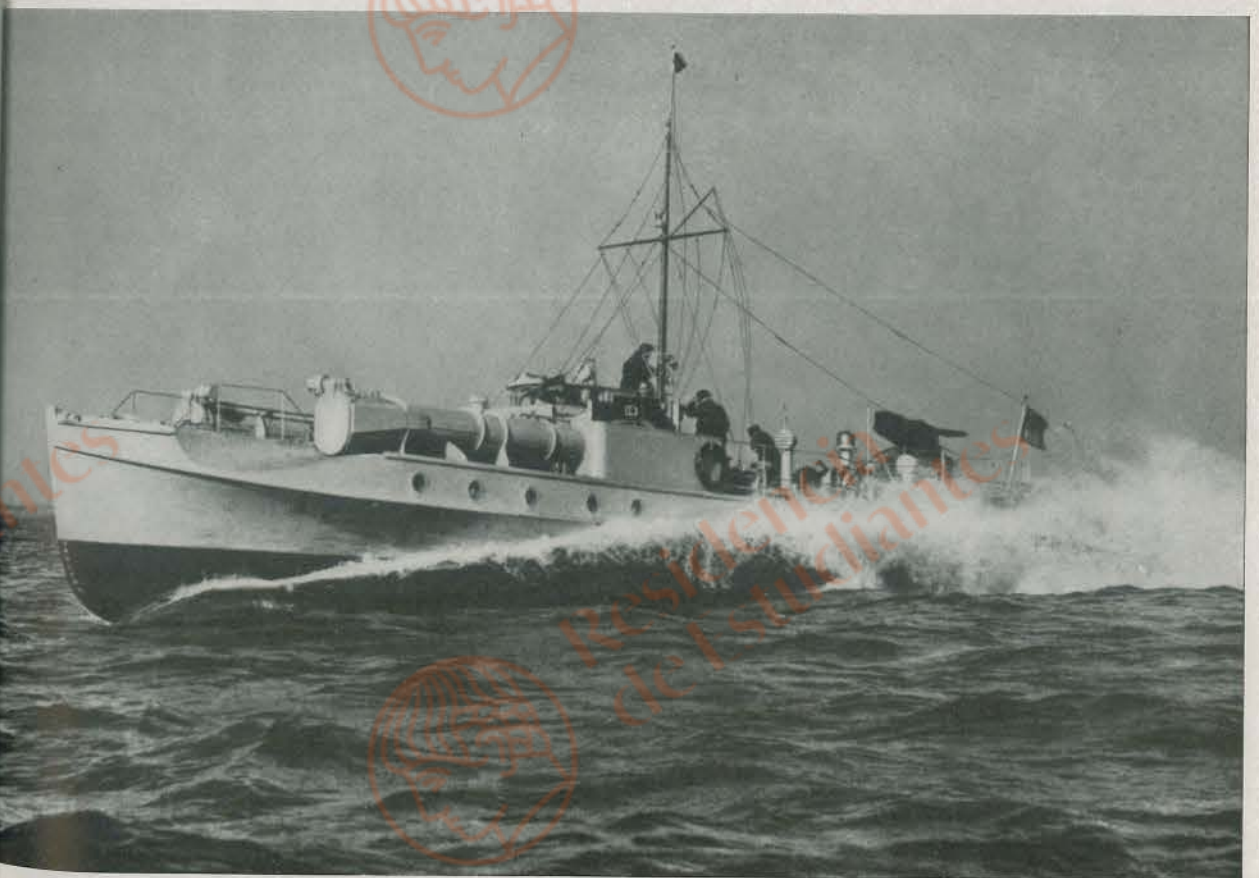
Kampf auf hoher See



Ein Räumboot passiert das Wrack eines gestrandeten englischen Schiffes



In Brand geschossene englische Zerstörer



Schnellboote auf Feindfahrt



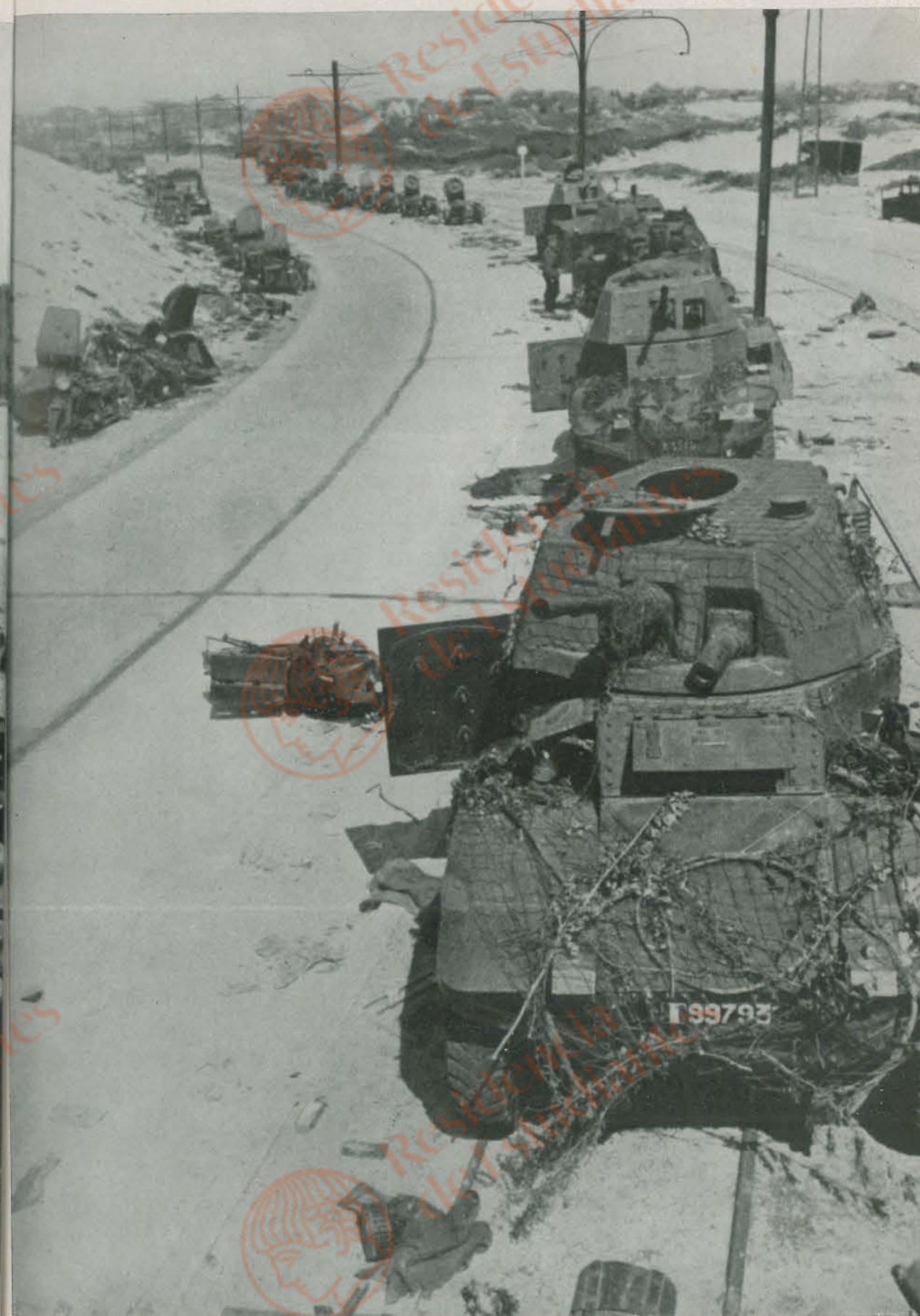
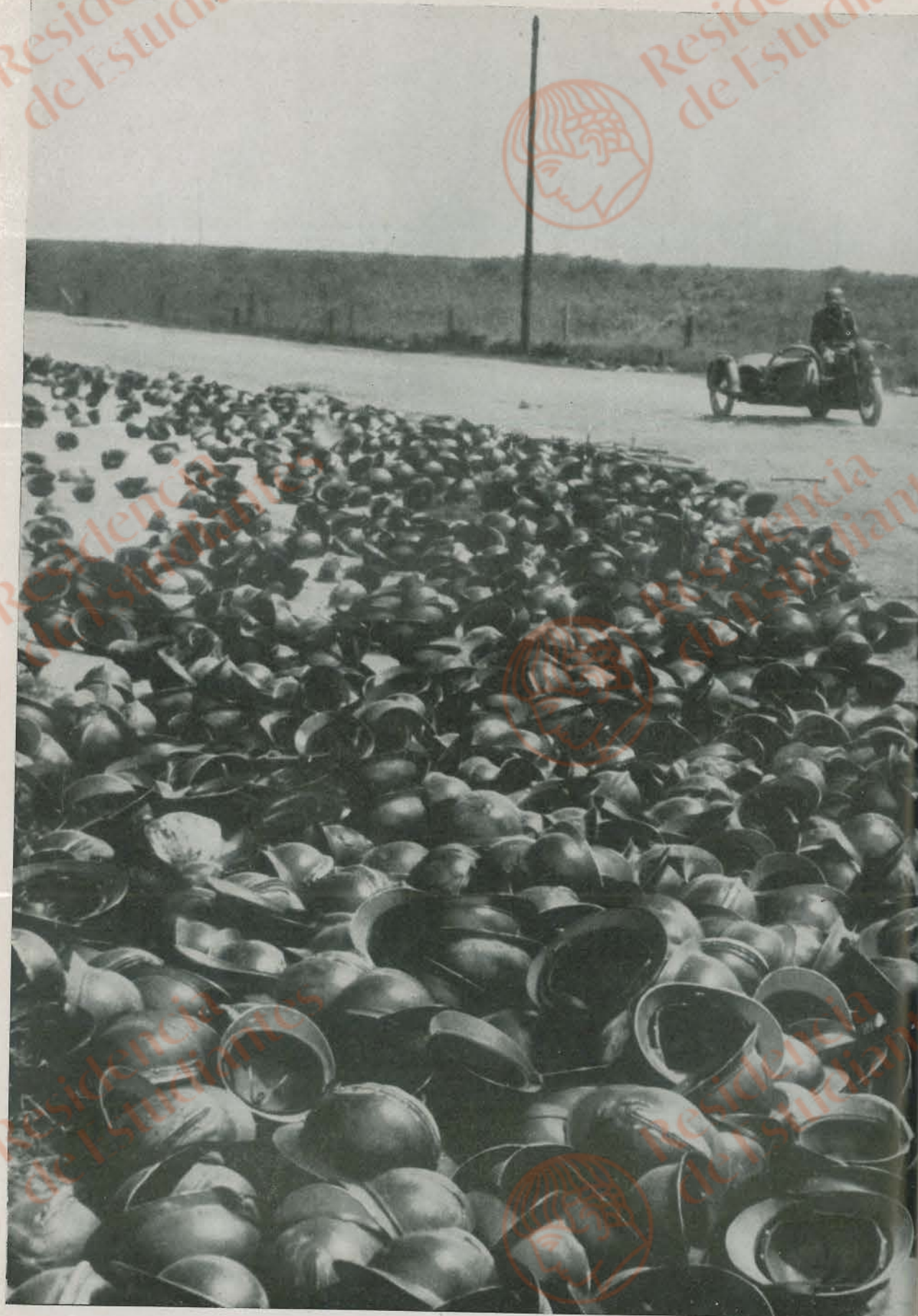
So sah der Strand von Dünkirchen nach der Flucht der Engländer aus



Der »siegreiche« Rückzug der Engländer

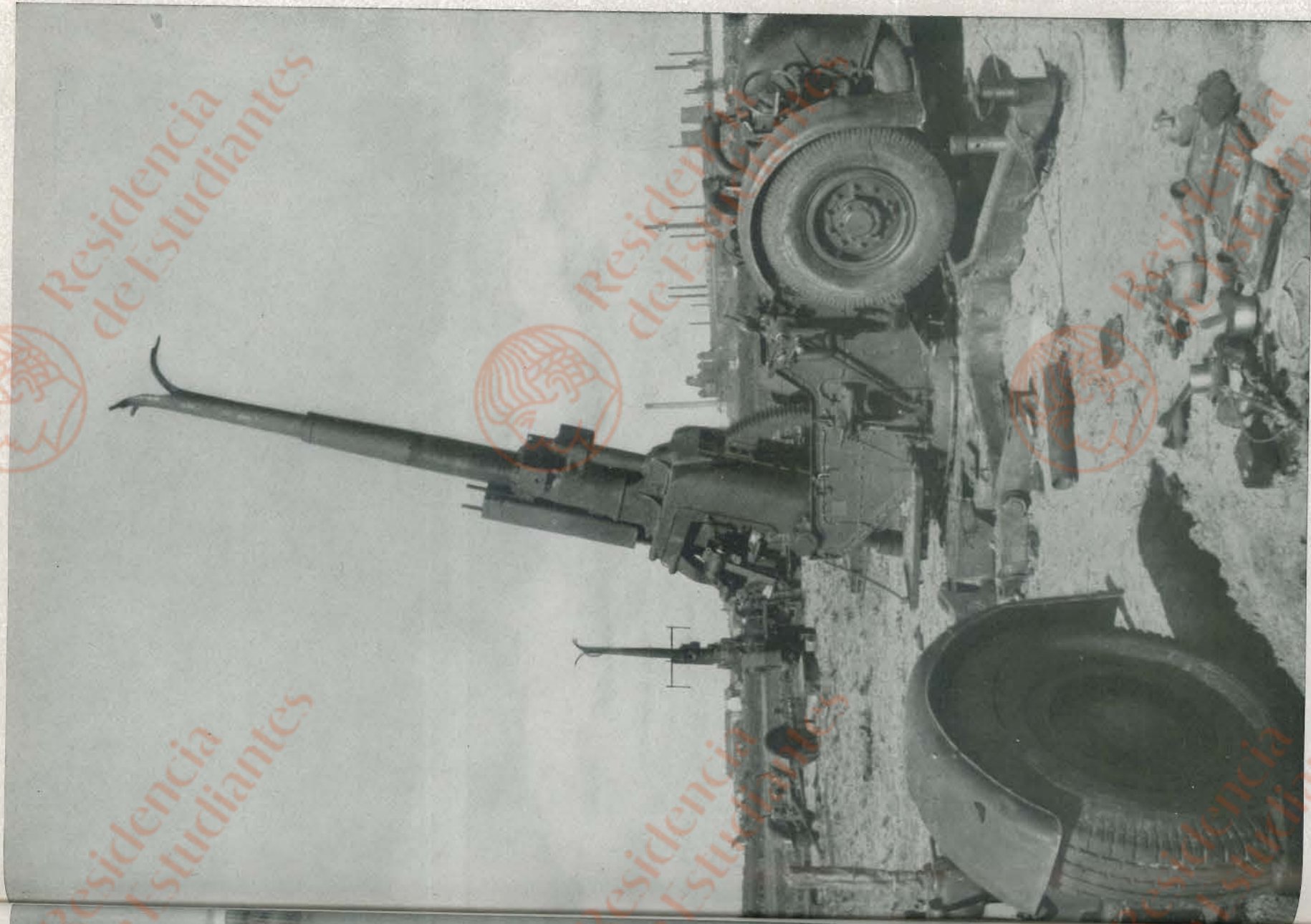


So hatten sie sich den Marsch nach Berlin nicht vorgestellt





Durch Siukas vernichtetes feindliches Kriegsschiff im Hafen von Dünkirchen



Idyll am Strand von Dünkirchen. Das war einmal englische Flak





Traurige Erfolge der Kriegshetzer



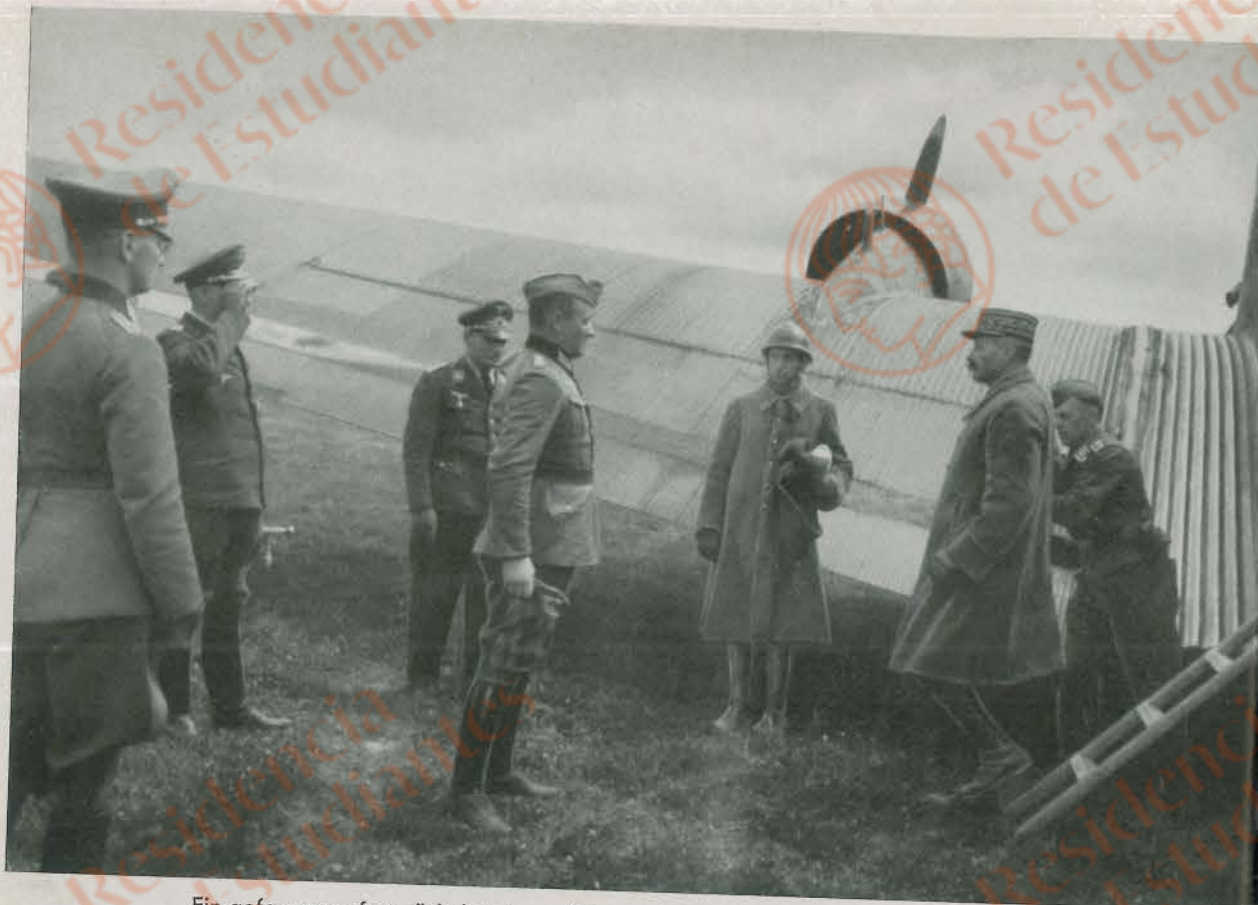
Flüchtlingselend



Das ist der Krieg



Auf den Rückzugsstraßen der englisch-französischen Armee



Ein gefangener französischer Armeeführer wird im Flugzeug nach Deutschland gebracht



Die belgische Armee kapituliert. Eintreffen eines Unterhändlers



Fahrt des deutschen Parlamentärs ins belgische Hauptquartier



Die belgische Armee kapituliert. Ein deutscher Unterhändler im belgischen Hauptquartier



Zerstörungen des Feindes bei seinem Rückzug...



... aber Generalmajor Dr. Todt mit seinem Stabe...



... sorgt für das Freimachen der zerstörten Verkehrswege



Die Organisation Todt beim Brücken- und Wegebau



Sprengtrichter werden beseitigt



Das sind die Männer der Organisation Todt



Kurz vor Eintritt der Waffenruhe
Der Führer und seine Begleitung hören die durch Radio übertragene Bekanntgabe des bevorstehenden Waffenstillstandes



»Deutschland, Deutschland über alles!«



»Wir treten zum Beten«
Verkündung der Waffenruhe im Hauptquartier des Führers am 25. Juni 1940, 1 Uhr 35



Einmarsch der deutschen Truppen in Paris am 15. Juni 1940. Deutsche Artillerie auf dem Place de la Concorde



Ein Regimentskommandeur nimmt den Vorbeimarsch ab



Niedersachsen am Arc de Triomphe



Vormarsch, an endlosen Gefangenenspalonnen vorbei



Flüchtlingselend in Flandern. Der Hilfszug Bayern lindert die größte Not



Englische und französische Gefangene im Hafen von Dünkirchen



Einsatz unserer Verwundeten-Transportmaschinen



Im Quartier 1916





Panzerjäger schützen das Übersetzen der Infanterie



Übersetzen auf Floßsäcken



Pioniere, bereit zum Flußübergang



So wurden die schwersten Bunker der Maginotlinie ausgeräuchert
Der Stoßtrupp wartet auf das Herauskommen der Besatzung



Der Führer an der Oberrheinfront. Besichtigung eines von den Franzosen erfolglos beschossenen deutschen Bunkers



An der Rheinbrücke bei Kehl. Der Führer betritt das deutsche Straßburg
Rechts vom Führer der Oberbefehlshaber einer Armee, Generaloberst Dollmann



Französischer Rheinbunker nach der Beschießung
Hinter dem Führer Generalfeldmarschall Keitel und Reichsleiter Bormann



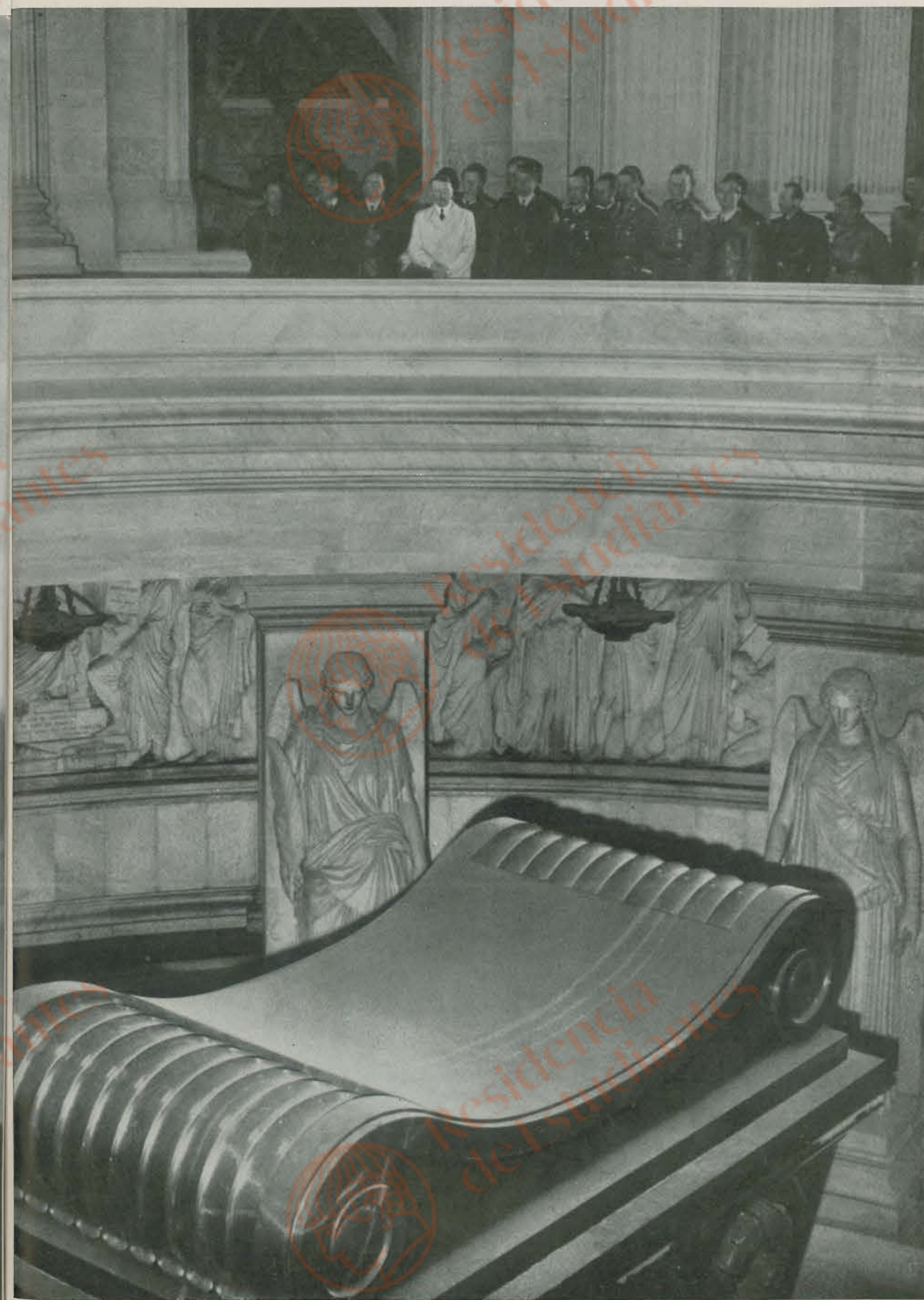
In den Vogesen am Schluchtpaß
Der Oberbefehlshaber einer Armee, Generaloberst Dollmann, schildert dem Führer die schweren Kämpfe



In den Vogesen. Dem Führer begegnet ein herrenloses französisches Kriegspferd

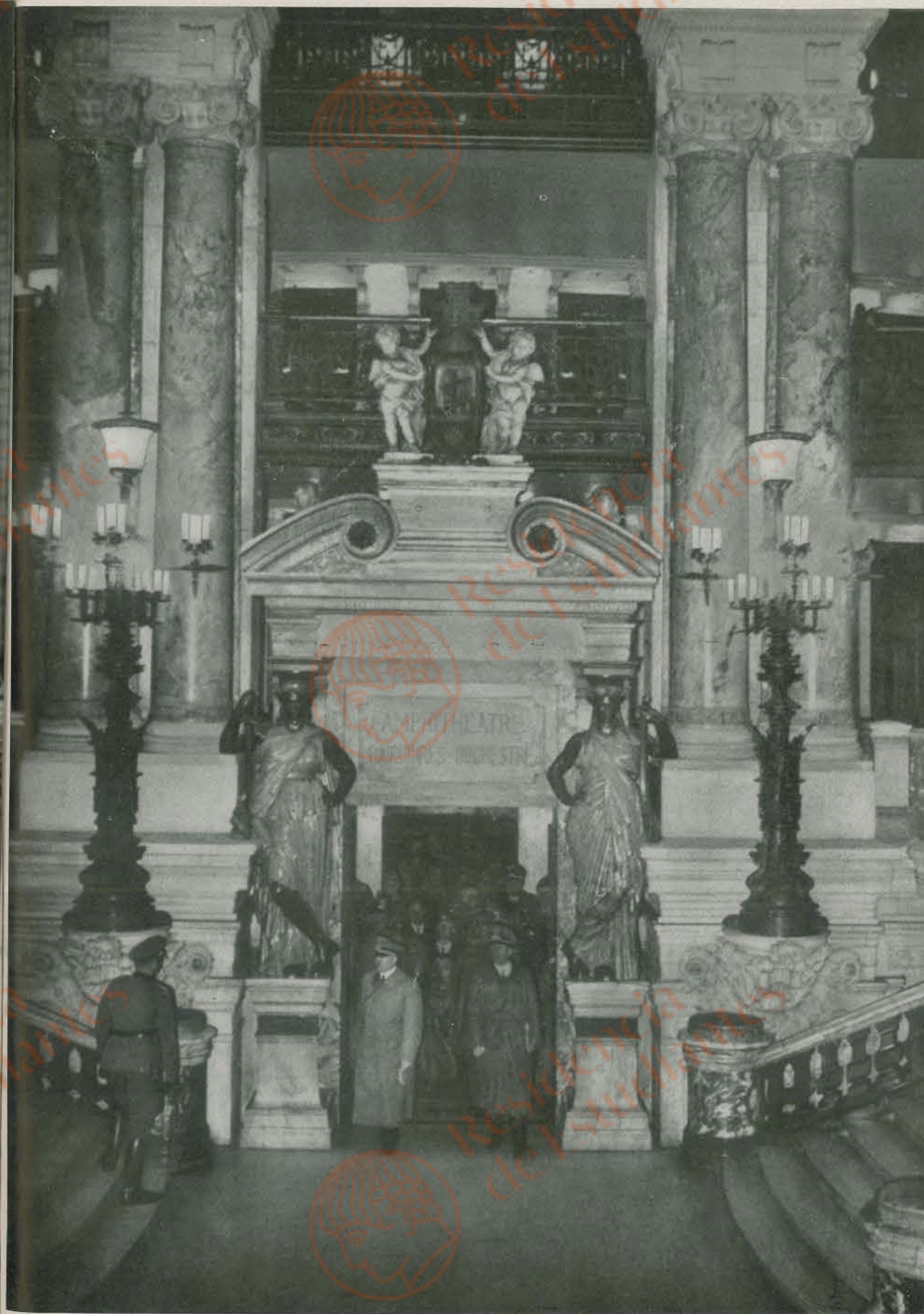


Im Straßburger Münster





118 Der Führer verläßt St. Madelaine. Links vom Führer Prof. Speer und Prof. Giesler, rechts vom Führer Prof. Breker



Rundgang durch die Oper von Paris



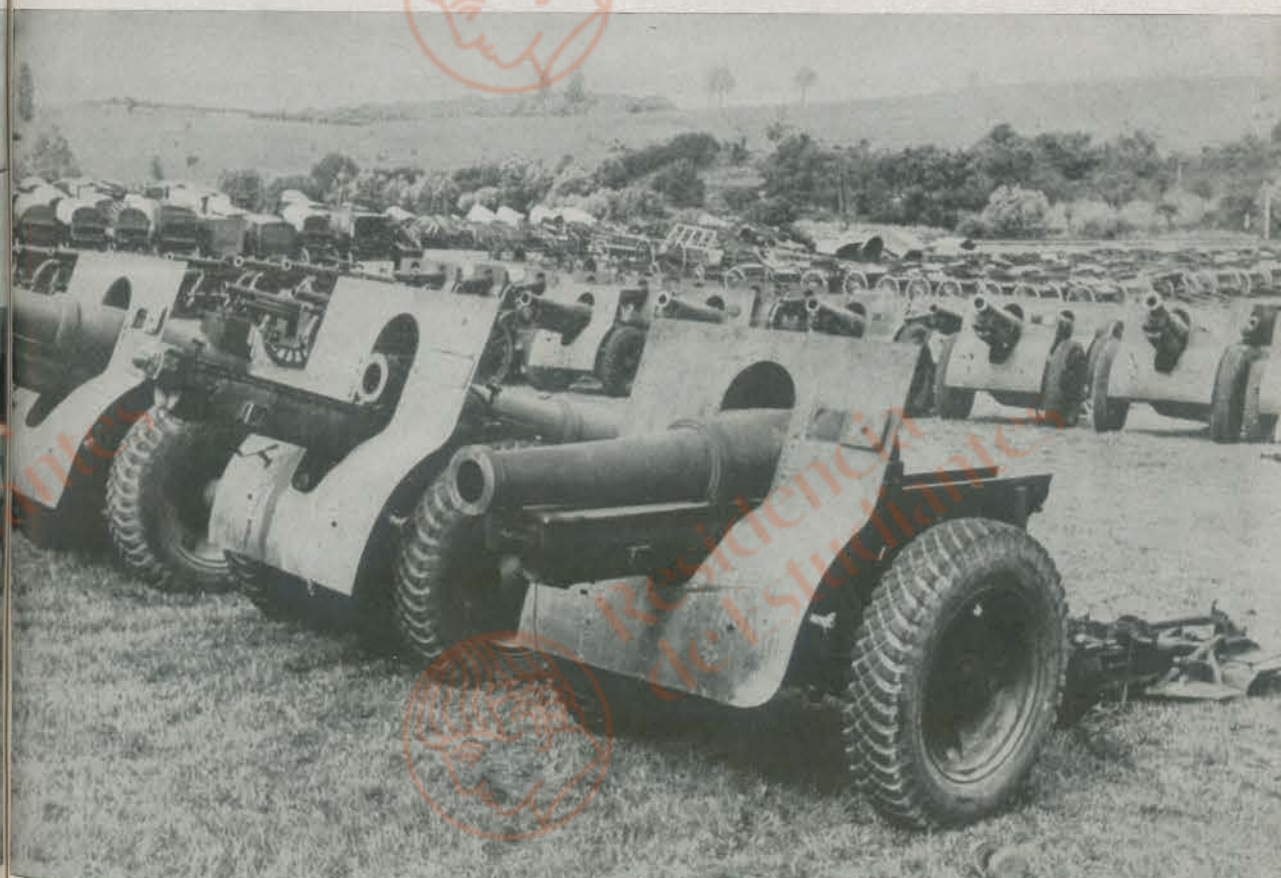
Die unermessliche Beute der großen Schlacht



In den Beutelagern



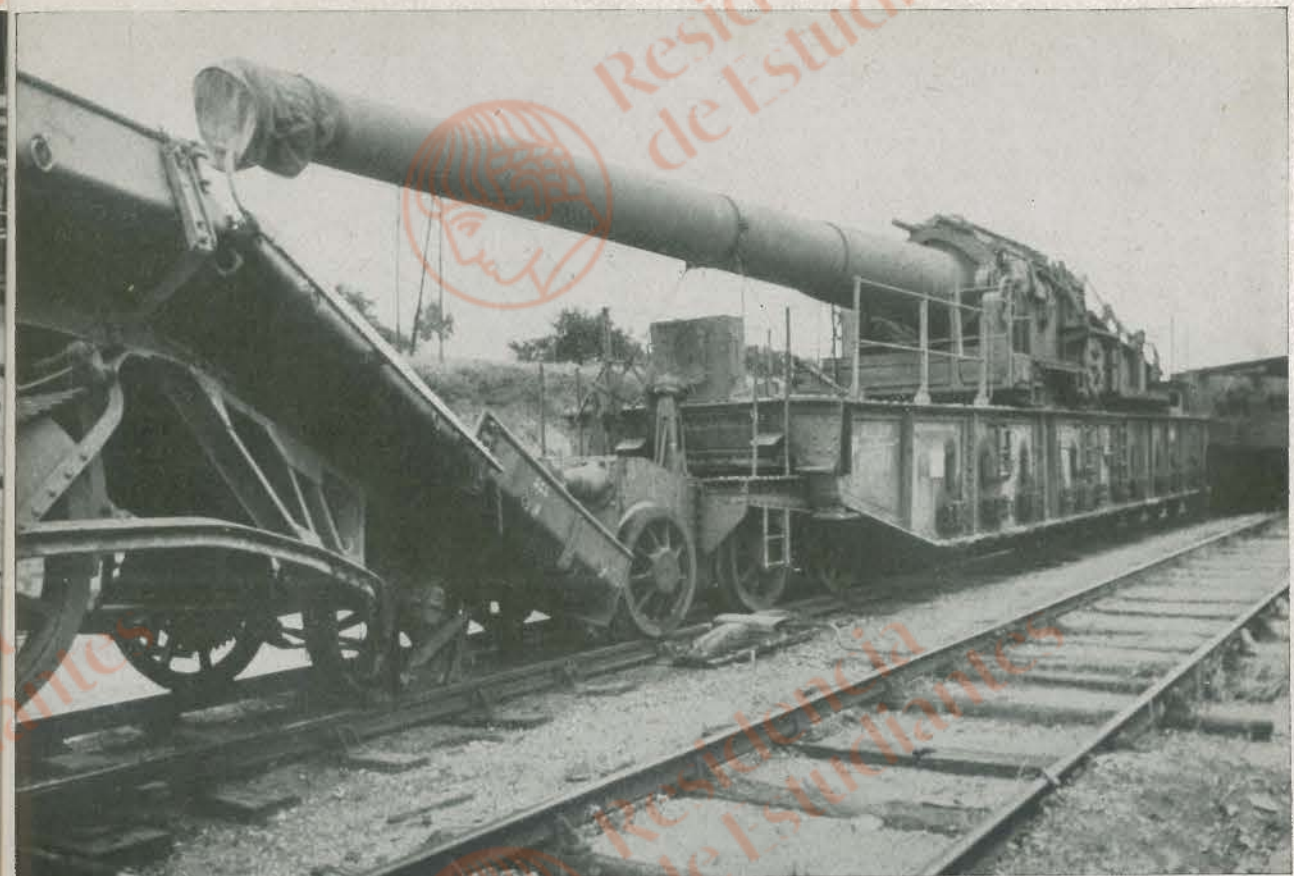
Französische Öltanks werden deutschen Zwecken dienstbar gemacht



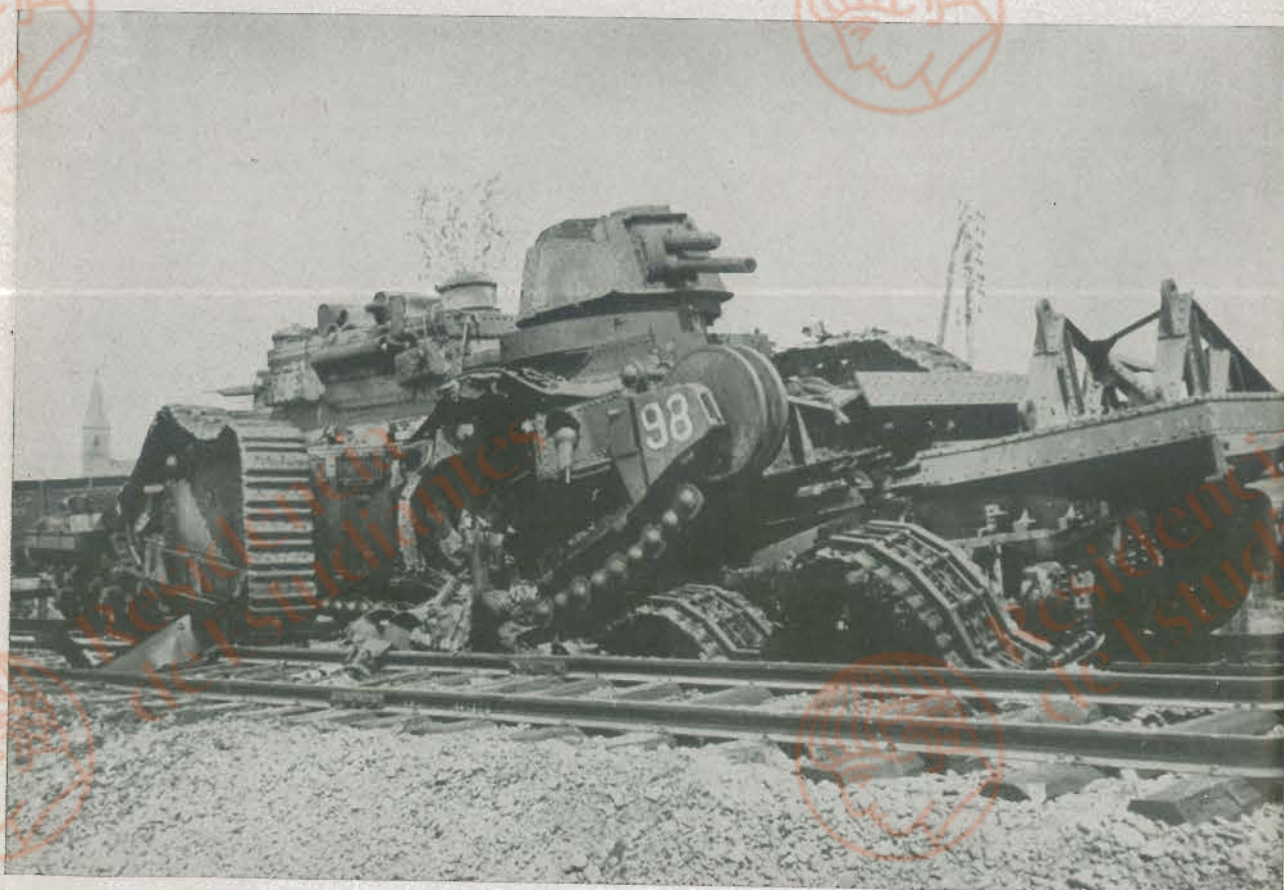
Unübersehbar ist die Menge an feindlichem Kriegsgerät



Sichtung der Beute. Aufschichtung der Artilleriemunition



Erbeutete französische Eisenbahngeschütze



Einer der zerstörten französischen 72-Tonnen-Tanks



Motorisierte schwere französische Artillerie



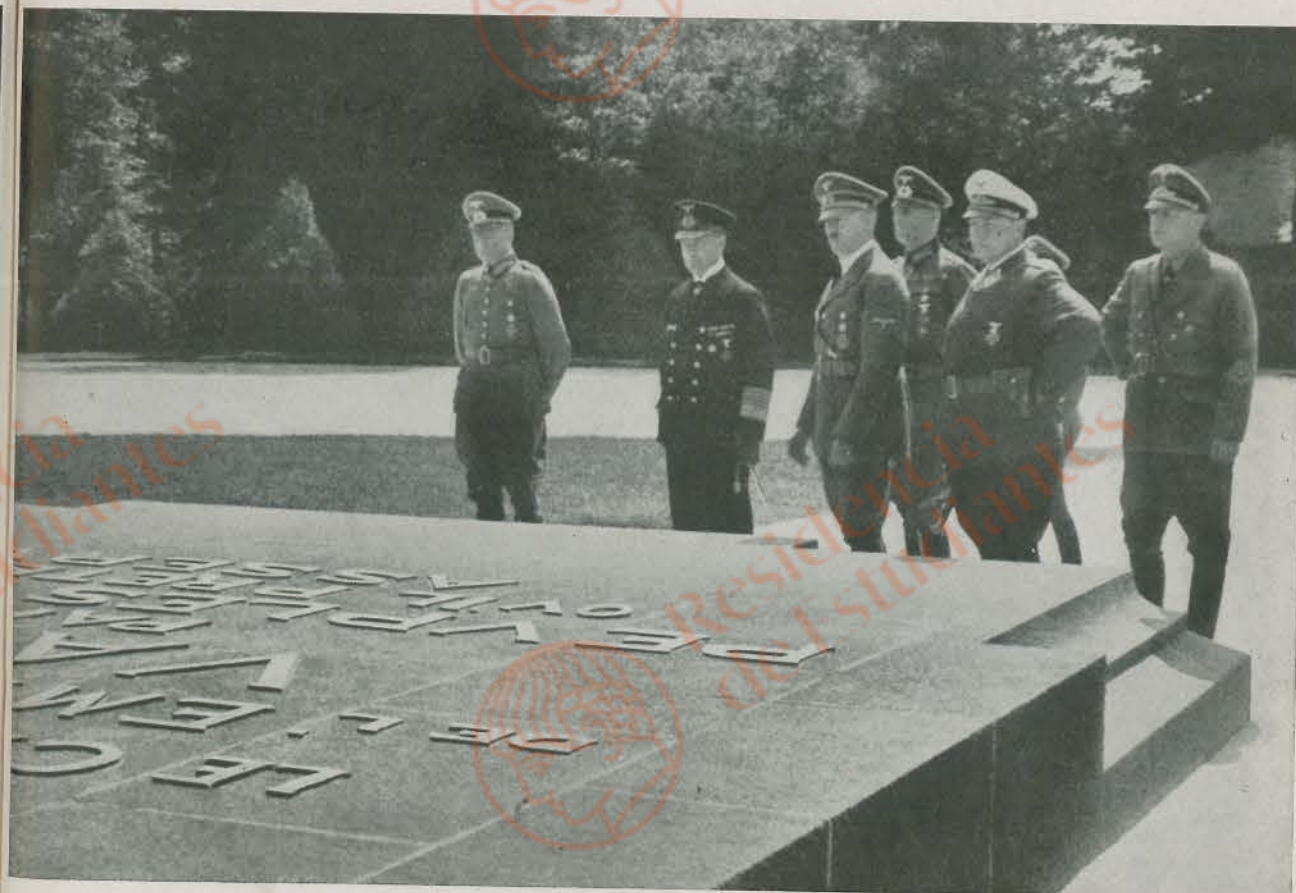
Nach dem Waffenstillstandsangebot der Franzosen



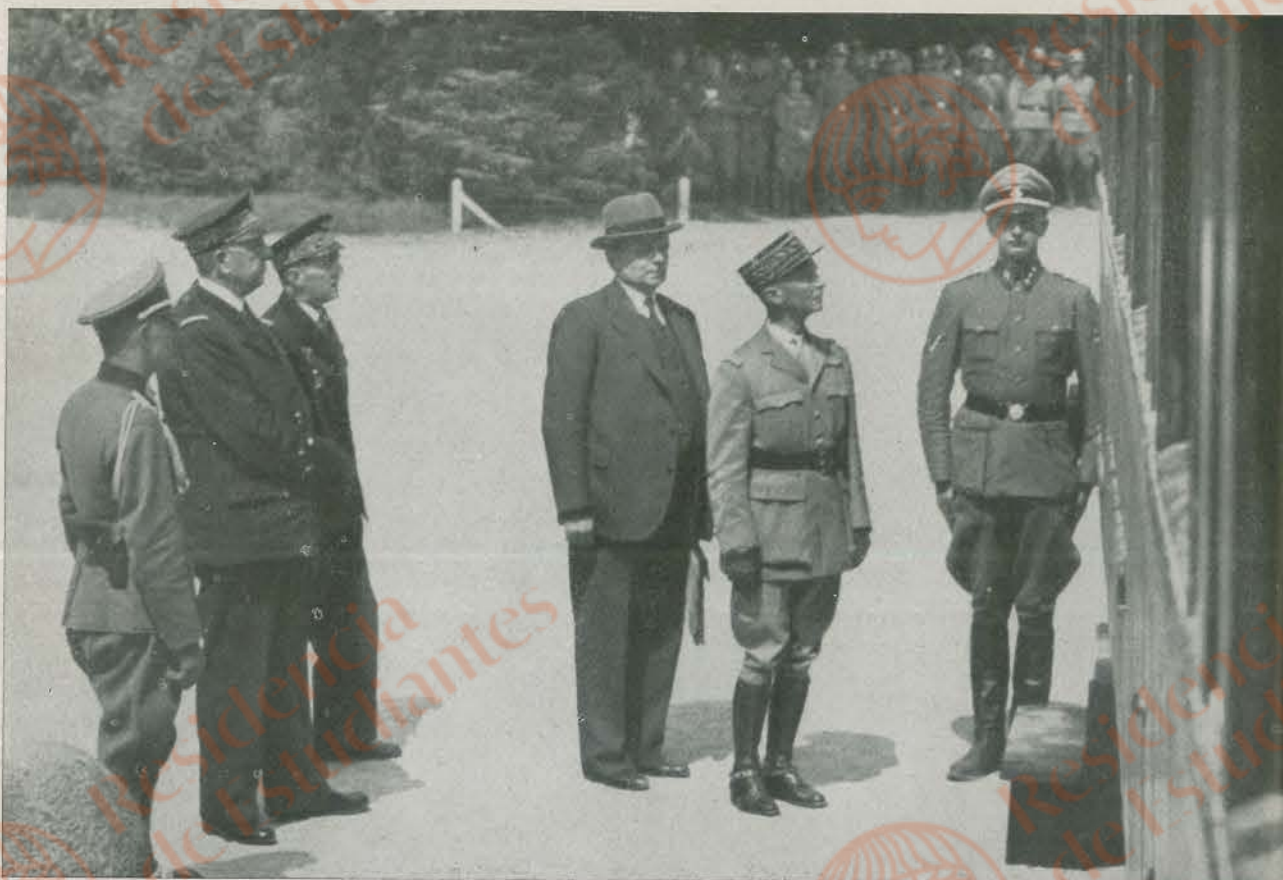
Compiègne 1940



Aussprache der beiden Führer der Achsenmächte in München



Der Führer vor dem Gedenkstein, der die Schmach von Compiègne verewigen sollte



Die französische Delegation wartet vor dem historischen Wagen auf den Beginn der Verhandlungen



Während der Kapitulationsverhandlungen



Am 21. Juni empfing der Führer die französische Abordnung



Unter den Klängen des Deutschlandliedes verläßt der Führer den Verhandlungsort
Die Schmach von Compiègne 1918 ist getilgt

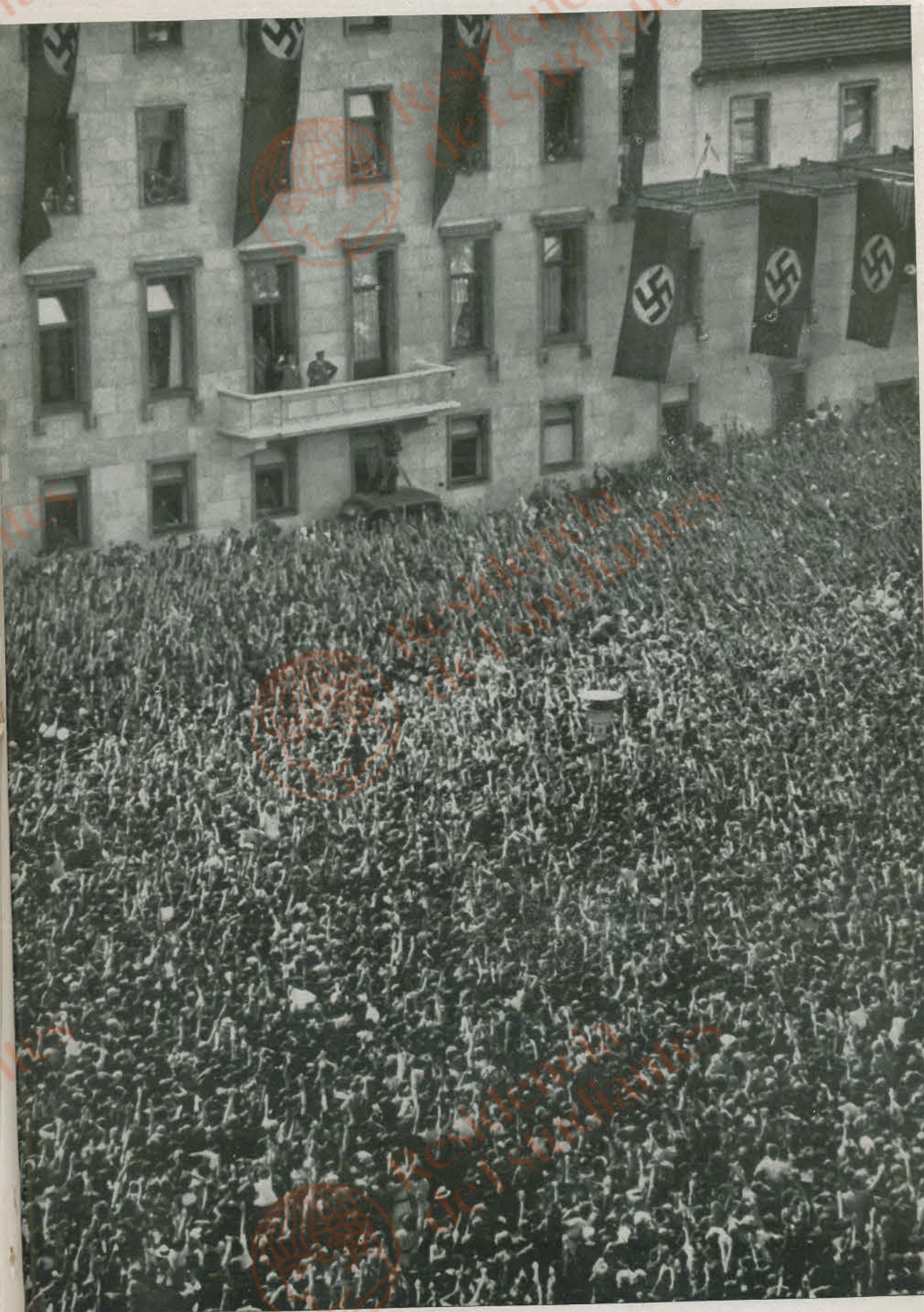




Durch die geschmückten Straßen der Hauptstadt zieht der Feldherr in die Reichskanzlei ein



Der Führer und Reichsmarschall Göring auf dem historischen Balkon der Reichskanzlei



Das dankbare Volk
Jubel umbrandet den Führer vor der Reichskanzlei am 6. Juli 1940



Die historische Reichtagssitzung am 19. Juli 1940



Des Führers Dank an seinen Reichsmarschall

PROFESSOR HEINRICH HOFFMANN
REICHSBILDBERICHTERSTATTER DER NSDAP.

Das Antlitz des Führers

250. Tausend

Mit 16 ganzseitigen Führerbildnissen
Pappband 2,50 RM

Ein Volk ehrt seinen Führer

Der 20. April 1939 im Bild

145. Tausend

In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 2,50 RM

Hitler, wie ihn keiner kennt

425. Tausend

Jugend um Hitler

260. Tausend

Hitler in seinen Bergen

200. Tausend

Hitler abseits vom Alltag

230. Tausend

Jeder Band in Steifdeckel mit mehrfarbigem
Umschlag 3,60 RM

Hitler holt die Saar heim

50. Tausend

Hitler in seiner Heimat

260. Tausend

Hitler baut Großdeutschland

105. Tausend

Hitler befreit Sudetenland

190. Tausend

Hitler in Böhmen, Mähren, Memel

80. Tausend

Jeder Band in Steifdeckel mit mehrfarbigem
Umschlag 2,50 RM

Mit Hitler in Polen

325. Tausend

In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 3,60 RM

Mit Hitler im Westen

550. Tausend

In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 4,80 RM

ZEITGESCHICHTE-VERLAG

Berlin W 35

